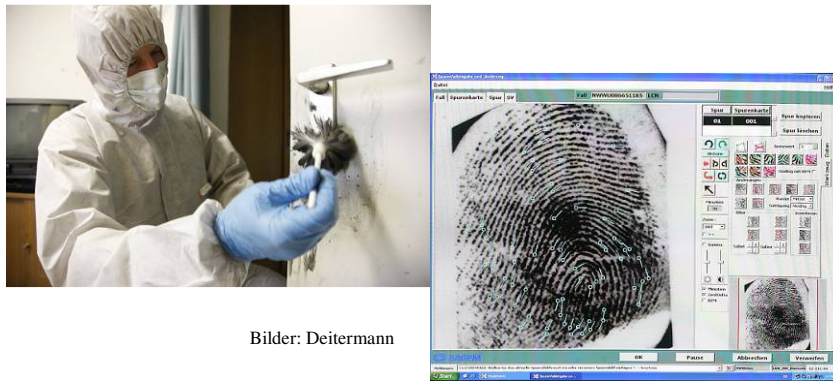


Kriminalitätsentwicklung 2011



Bilder: Deitermann

Jahresbericht

Polizeipräsidium Oberhausen
- Leitungsstab – 62.05.02 -

Inhalt

1	Grundaussagen zur Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2011	3
2	Allgemeine Kriminalitätsentwicklung	4
2.1	Straftaten gesamt.....	4
2.2	Tatverdächtige gesamt	6
2.3	Verteilung der Deliktsgruppen	7
3	Kriminalitätsentwicklung innerhalb der Deliktsgruppen	8
3.1	Straftaten gegen das Leben	8
3.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10
3.3	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.	12
3.3.1	Straßenraub.....	12
3.3.2	Gefährliche und schwere Körperverletzung.....	14
3.3.3	Vorsätzliche leichte Körperverletzung	16
3.4	Diebstahl gesamt.....	18
3.5	Schwerer Diebstahl	20
3.5.1	Schwerer Diebstahl gesamt	20
3.5.2	Diebstahl von Kraftwagen.....	22
3.5.3	Diebstahl aus Kraftfahrzeugen	24
3.5.4	Geschäftseinbruch	26
3.5.5	Wohnungseinbruch.....	28
3.6	Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	30
3.6.1	Betrug	30
3.6.2	Erschleichen von Leistungen.....	32
3.7	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	34
3.7.1	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	34
3.8	Gewaltkriminalität	36
3.9	Straßenkriminalität.....	38
3.10	Häusliche Gewalt.....	40
3.11	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte.....	41
3.12	Politisch motivierte Straftaten	43
4	Ziele 2012	44

1 Grundaussagen zur Kriminalitätsentwicklung im Jahr 2011

Die Kriminalitätsentwicklung des vergangenen Jahres zeigt folgende Besonderheiten:

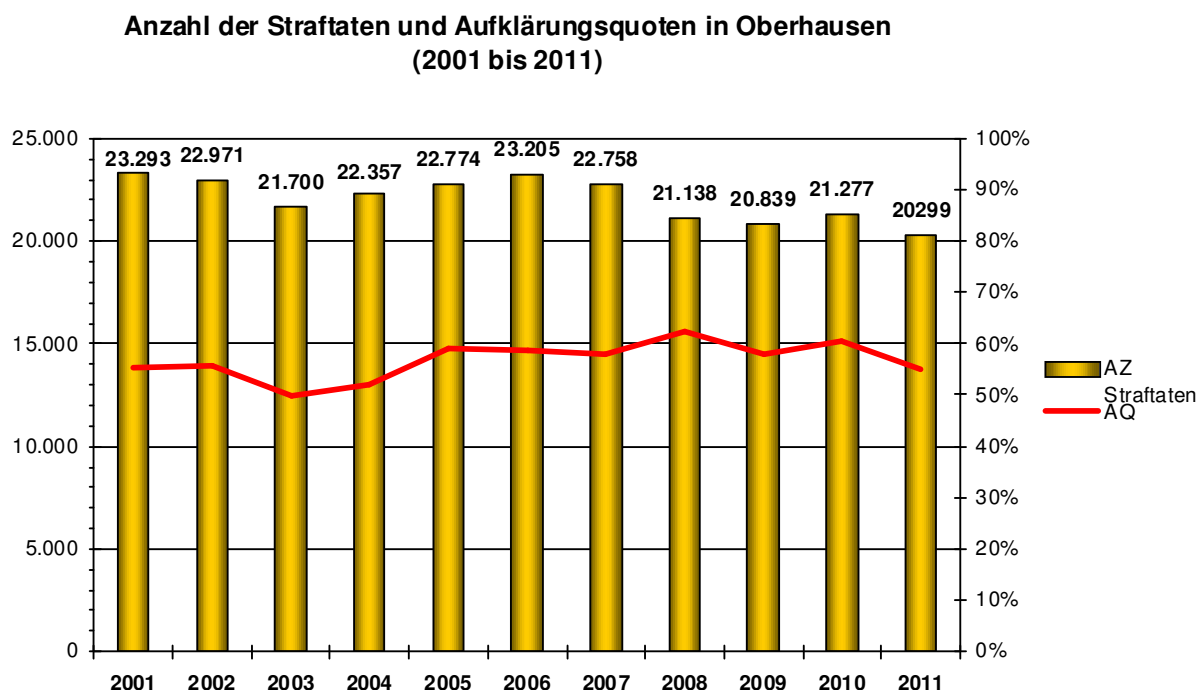
- Leichter Rückgang der Gesamtstraftaten
- Gesamtaufklärungsquote auf hohem Niveau leicht gesunken
- Zunahme der Fallzahlen des Wohnungseinbruchs
- Stabilisierung der Aufklärungsquote des Wohnungseinbruchs
- Leichte Erhöhung der Fallzahlen des Straßenraubes bei gleichzeitig deutlich gestiegener Aufklärungsquote
- Leichter Rückgang bei den Fällen der vorsätzlichen, einfachen Körperverletzung
- Rückgang der Fälle von häuslicher Gewalt

2 Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

2.1 Straftaten gesamt

Im Jahr 2011 registrierte die Polizei in Oberhausen insgesamt 20.299 (Vorjahr 21.277) Straftaten. Dies entspricht einer Häufigkeitszahl¹ (HZ) von 9.533 (Vorjahr 9.941). Die durchschnittliche HZ der 47 Polizeibehörden im Land NRW betrug 8.470 (Vorjahr 8.073).

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Straftaten in Oberhausen der vergangenen 11 Jahre.



Nach einer ständigen Zunahme der Straftaten von 2003 bis zum Jahr 2006, sank ihre Gesamtzahl kontinuierlich, mit einer kurzen Unterbrechung im Jahre 2010, auf einen Wert von 20.299 registrierter Straftaten in Oberhausen (Vorjahr: 21.277), von denen insgesamt 11.185 Fälle (Vorjahr: 12.871) aufgeklärt werden konnten. Die Aufklärungsquote (AQ) betrug damit 55,1% (Vorjahr 60,5%).

Diese AQ (Rang 8 im Land) ist im Vorjahresvergleich um 5,4 Prozentpunkte gesunken.

¹ Häufigkeitszahl = Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner

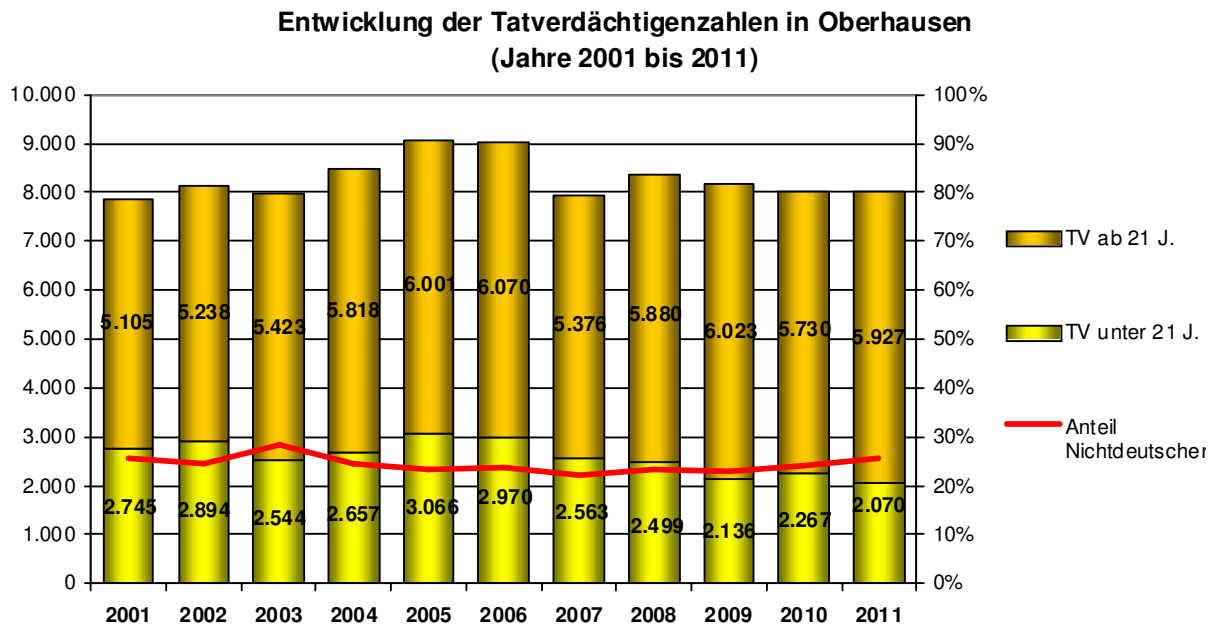
Während die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Straftaten in Oberhausen um 4,6 % zurückging, stieg sie landesweit um 4,76 %. Die Gesamtzahl der Straftaten im Land NRW nahm um 68.668 auf 1.511.469 zu und die Aufklärungsquote verschlechterte sich um 0,86 Prozentpunkte auf 49,06%.

Die Aufklärungsquote der Oberhausener Polizei ist die zweithöchste aller Präsidien im Land.

2.2 Tatverdächtige gesamt

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV) war mit 7.997 unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Während der Anteil der TV ab 21 Jahre und älter von 71,7% auf 74,1% leicht zunahm, fiel der Anteil der TV unter 21 Jahren von 28,3% um 2,5 Prozentpunkte auf 25,9%.

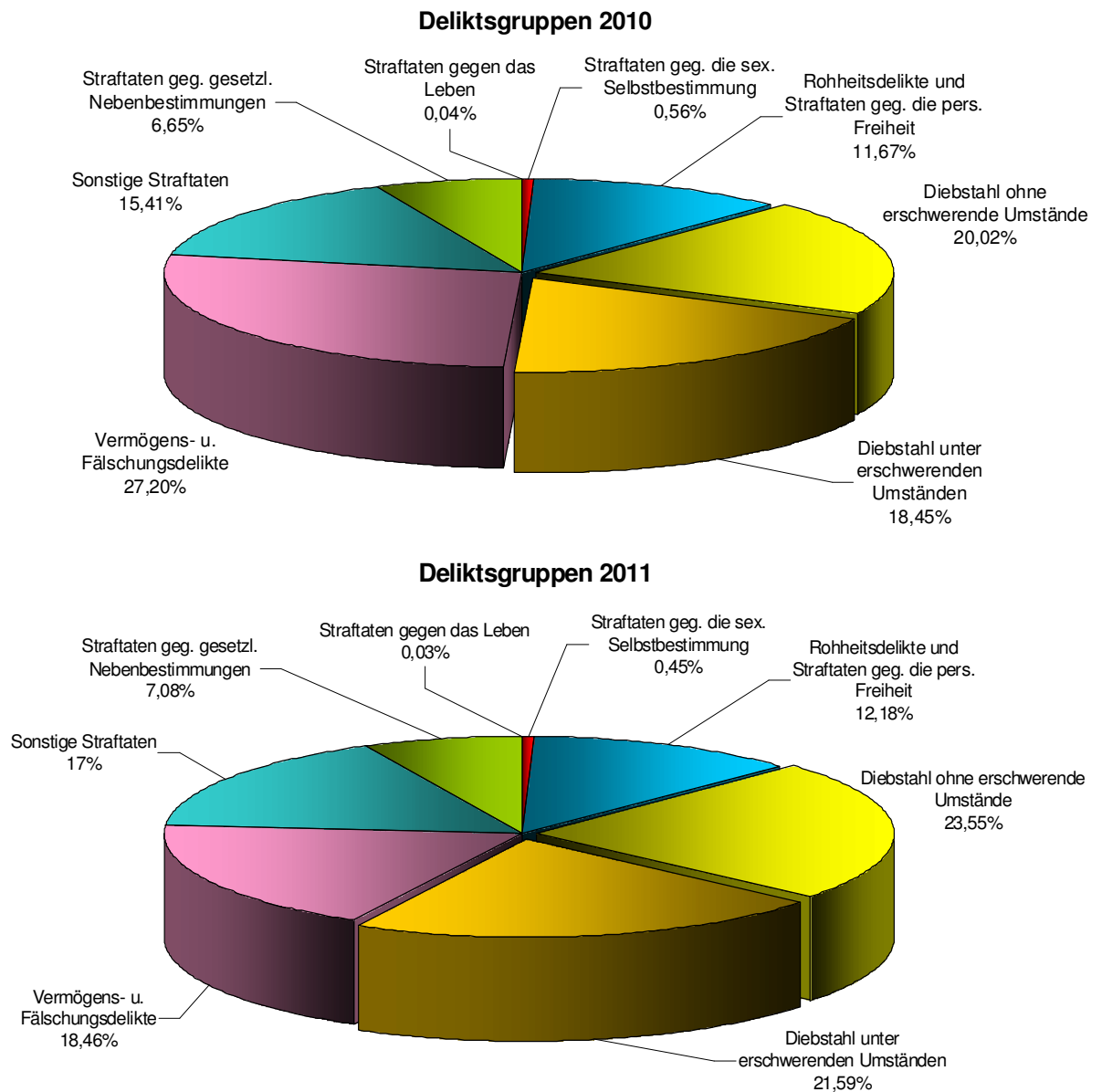
Seit dem Jahr 2005 ist ein deutlicher Rückgang bei den TV-Zahlen U 21 von 3.066 auf 2.070



zu verzeichnen (-32,5%).

2.3 Verteilung der Deliktgruppen

In den folgenden Abbildungen sind die Anteile der Deliktgruppen am Kriminalitätsgeschehen der Jahre 2010 und 2011 in Oberhausen gegenübergestellt:



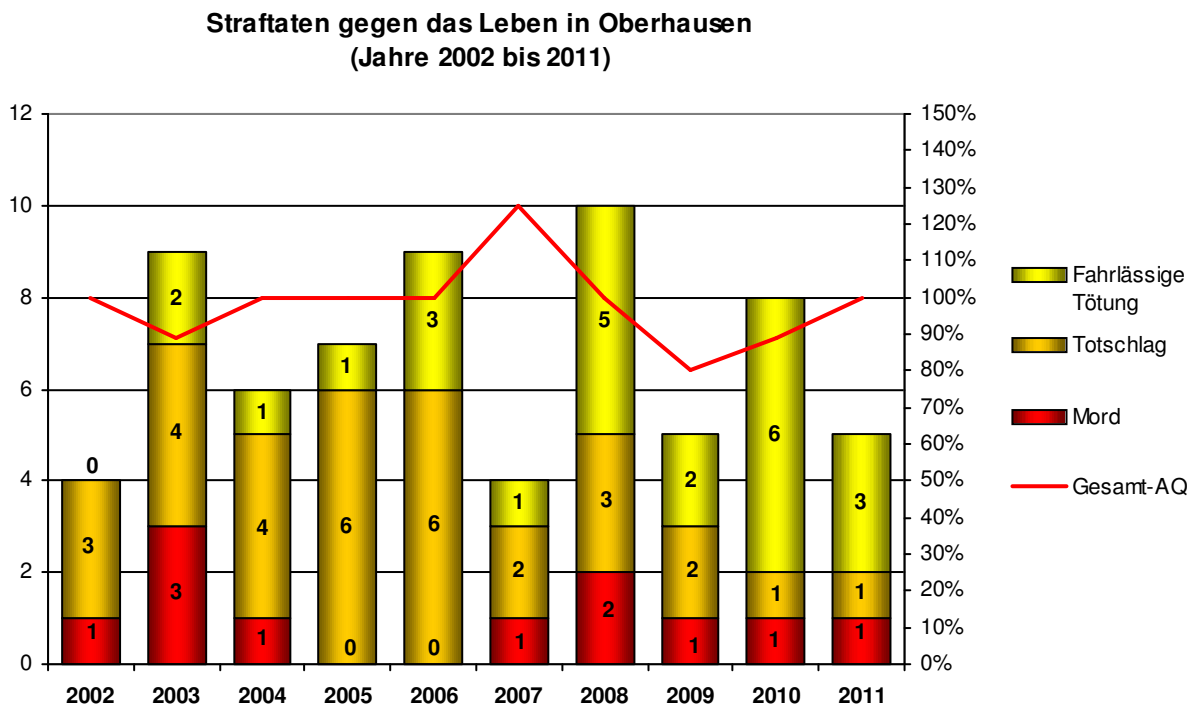
Mit einem Anteil von insgesamt 45,1% im Jahr 2011 waren Diebstahlsdelikte wie im Vorjahr (38,5%) die am häufigsten begangenen Straftaten. Allerdings hat der Anteil der Diebstahlsdelikte im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 Prozentpunkte etwas zugenommen.

Mit 18,5% weisen die Vermögens- und Fälschungsdelikte einen um 8,7% gesunkenen Anteil im Vergleich zum Vorjahr (27,2%) auf.

3 Kriminalitätsentwicklung innerhalb der Deliktgruppen

3.1 Straftaten gegen das Leben

Die nachfolgende Grafik stellt die Entwicklung der Delikte innerhalb der Deliktgruppe Straftaten gegen das Leben² seit 2002 dar.



Folgende Sachverhalte lagen dabei zugrunde (s. Anlage KK11):

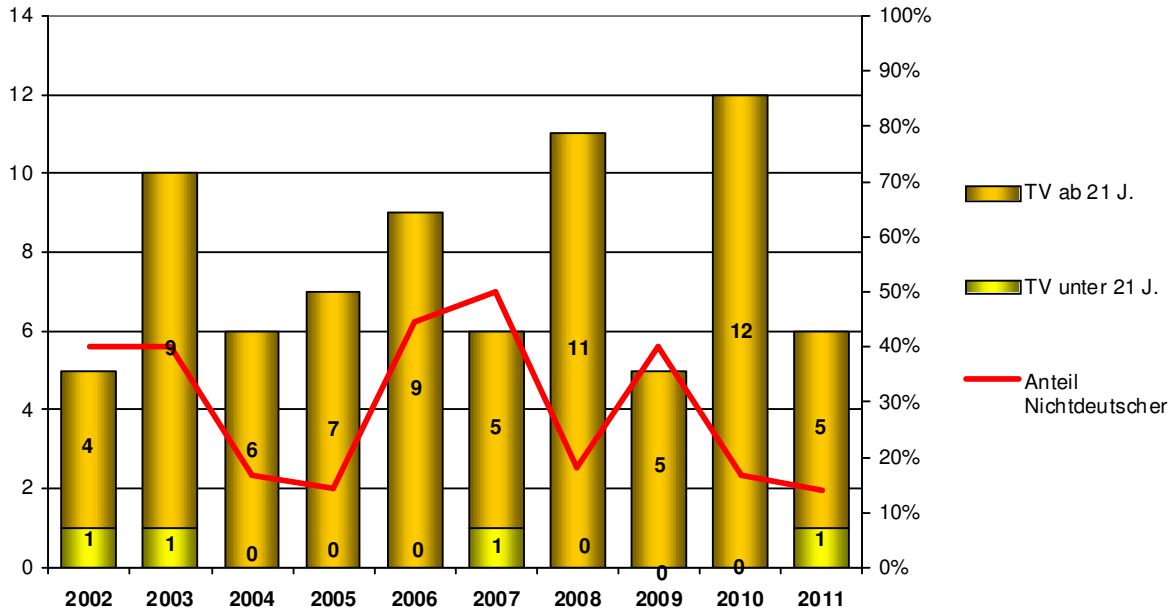
1. Drei Fälle mit dem Verdacht der fahrlässigen Tötung verursacht durch den Verdacht ärztlicher Kunstfehler (27.04.2007, 06.11.2010, und 28.11.2010)
2. Der Gesch. wurde auf der Vestischen Straße, Höhe Baustraße durch mehrere Schüsse schwer verletzt und verstarb kurze Zeit darauf im Krankenwagen. (15.06.2011)
3. versuchter Totschlag z.N. eines Taxifahrers dem der Beschuldigte durch das geöffnete Seitenfenster einen spitzen Gegenstand in den Hals rampte (29.10.2011)

Im Jahr 2011 betrug die Aufklärungsquote im Zusammenhang mit Tötungsdelikten 100%.

² **Straftaten gegen das Leben (PKS-Schlüssel (0...)):** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Fahrlässige Tötung, Abbruch der Schwangerschaft

Das folgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen seit 2002.

**Tatverdächtigenzahlen bei Straftaten gegen das Leben in Oberhausen
(Jahre 2002 bis 2011)**

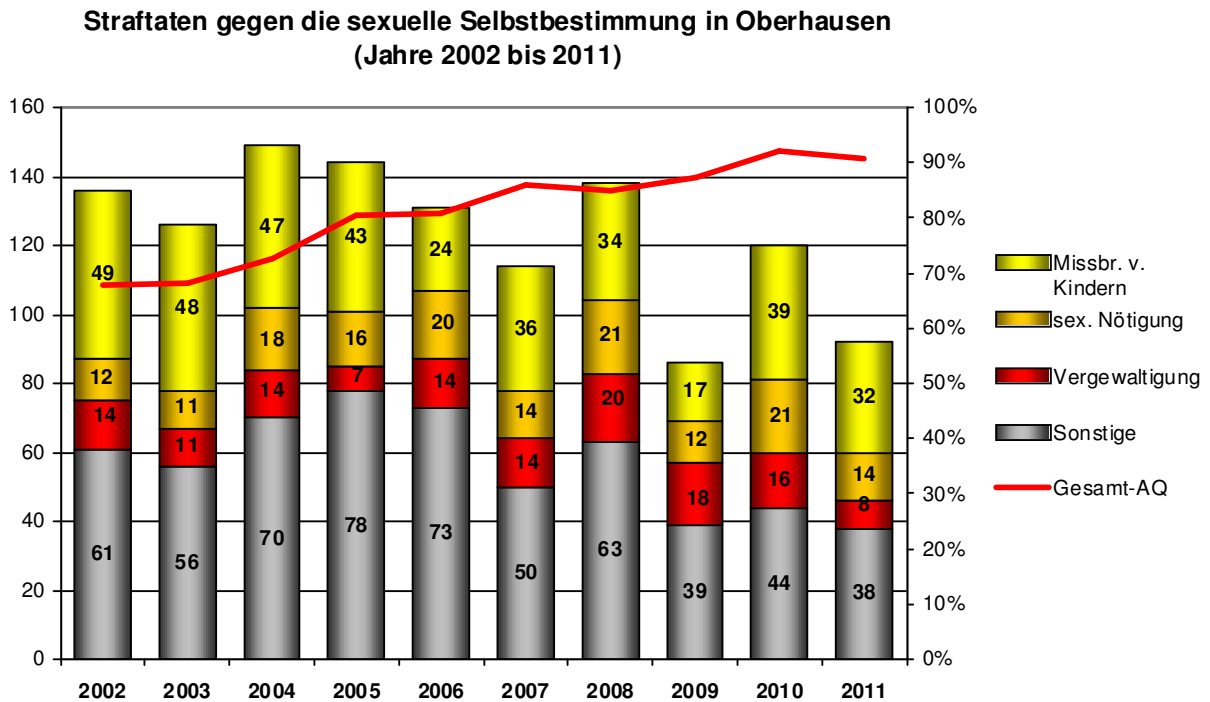


Dem Fallzahlenaufkommen entsprechend ist die Anzahl der Beschuldigten im Jahr 2011 gesunken. Die Abweichung zwischen Fallzahlen und Tatverdächtigenzahl begründet sich mit einem gemeinschaftlich begangenen Delikt.

Der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen lag im Jahr 2011 bei 14 % (Vorjahr 17 %). Der Anteil der unter 21-jährigen Tatverdächtigen ist im gesamten Betrachtungszeitraum von untergeordneter Bedeutung.

3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Nachfolgend wird die Entwicklung ausgewählter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung³ dargestellt.



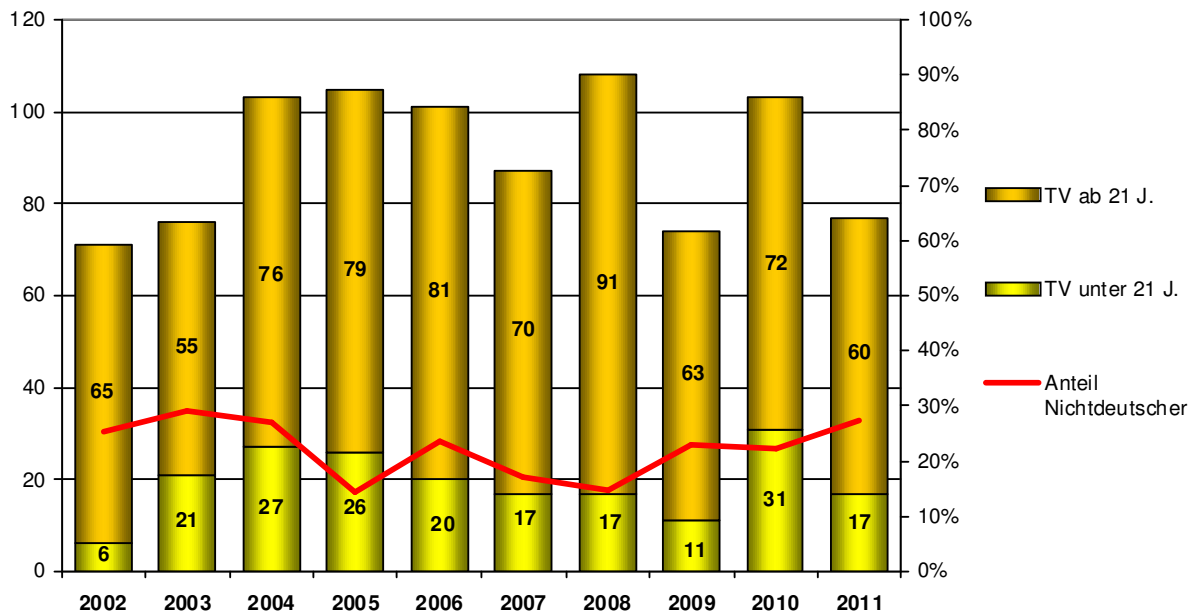
Nachdem der seit 2004 zu beobachtende tendenzielle Rückgang bekannt gewordener Straftaten im Jahr 2009 mit insgesamt 86 erfassten Delikten einen vorläufigen Mindeststand erreichte, war im Jahr 2010 ein Anstieg festzustellen. Der langfristige Abwärtstrend setzte sich im Jahr 2011 mit einem Fallzahlenaufkommen von 92 registrierte Delikte fort.

Die Aufklärungsquote sank leicht auf 90,7% (Vorjahr 92,1%) um 1,4%-Punkte.

³ **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (PKS-Schlüssel 1...):** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, sonstige sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses

Auch innerhalb dieses Deliktsfeldes ist eine parallele Entwicklung bei den Tatverdächtigenzahlen zu beobachten.

**Tatverdächtigenzahlen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
(Jahre 2002 bis 2011)**

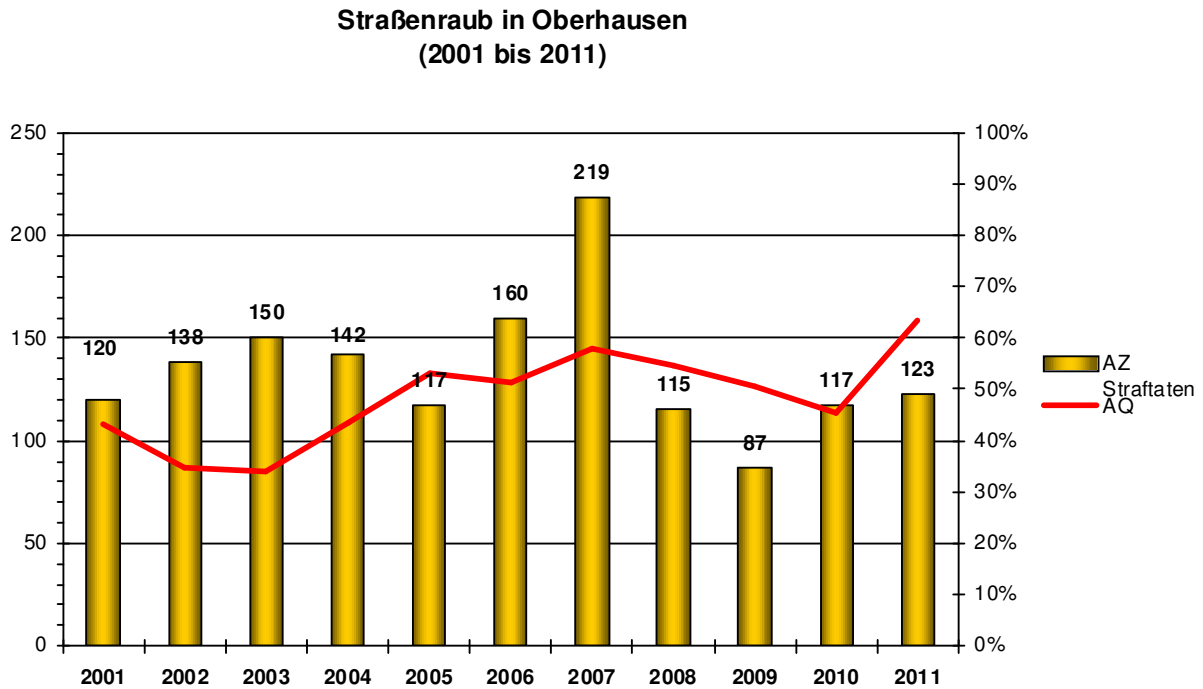


So nahm die Anzahl der Tatverdächtigen von 103 im Vorjahr auf 77 im Jahr 2011 ab. Der Anteil von Tatverdächtigen der Altersgruppe unter 21 Jahren ist, wie auch die der Nichtdeutschen, derzeit von geringerer Bedeutung für die Bekämpfung dieser Deliktsform.

3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

3.3.1 Straßenraub

Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung des Straßenraubs⁴ der vergangenen Jahre.



Nachdem die Fallzahlen im Jahr 2007 einen Höchststand erreichten, führten die initiierten Gegenmaßnahmen zu einem Tiefststand des Deliktaufkommens von 87 registrierten Fällen im Jahr 2009.

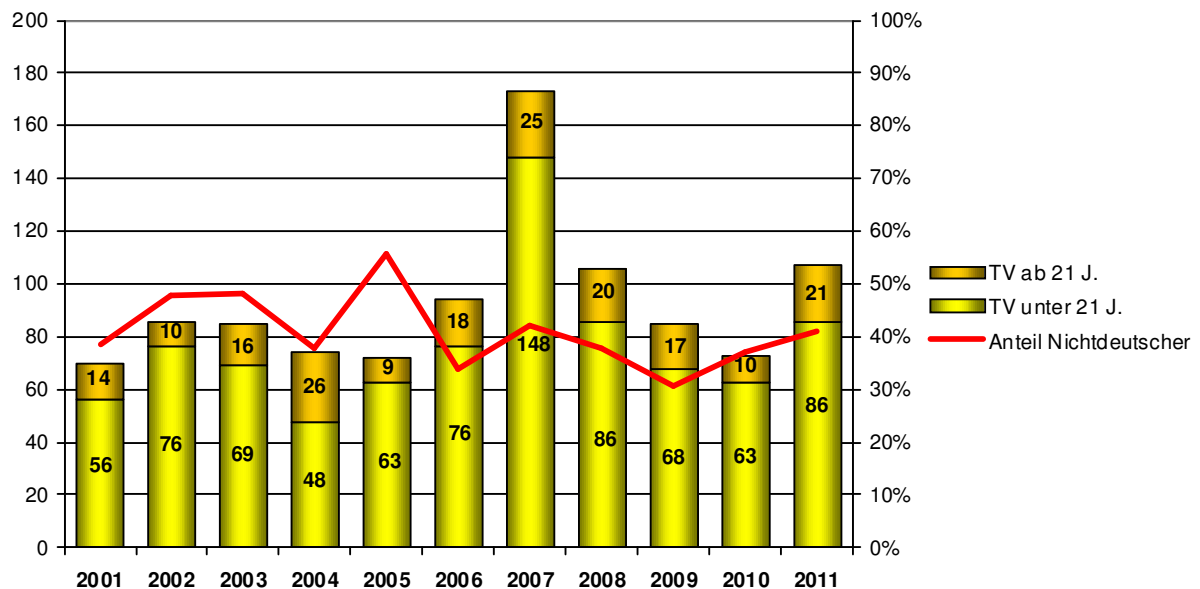
Im Jahr 2010 und 2011 fand jeweils eine leichte Erhöhung des Fallzahleneingangs auf nunmehr 123 Delikte statt.

Die Aufklärungsquote erreichte im Jahr 2011 63,4% (Vorjahr 45,3%) und damit einen Höchststand im Betrachtungszeitraum.

⁴ Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (PKS-Schlüssel 2170)

Der Fallzahleneingang spiegelt sich auch bei der Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen im Jahresvergleich wider.

**Tatverdächtige Straßenraub in Oberhausen
(Jahre 2001 bis 2011)**



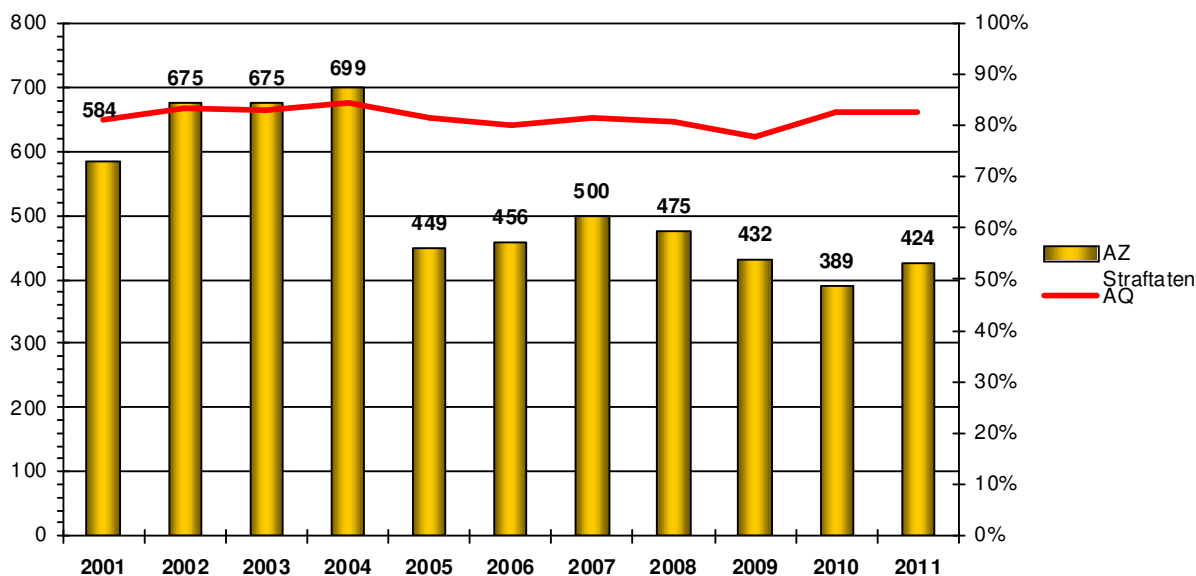
So erreichte die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen mit 173 im Jahr 2007 einen bisherigen Höchststand und sank bis zum Jahr 2010 um im Jahr 2011 auf 107 (Vorjahr 73) anzusteigen, so dass im Vergleich zum Vorjahr ein Zunahme der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 46,6% zu verzeichnen ist, was sich eindrucksvoll in der hohen Aufklärungsquote spiegelt. Dabei wurden 86 Tatverdächtige im Alter von unter 21 Jahren erfasst (Vorjahr 63). Dies entspricht einem Anteil an der Gesamt-Tatverdächtigenzahl von 80,4% (Vorjahr 86,3%).

Die Grafik veranschaulicht, dass der Straßenraub insbesondere ein Problem der Jugendkriminalität ist, dem die Polizei Oberhausen einen Aufgabenschwerpunkt widmet.

3.3.2 Gefährliche und schwere Körperverletzung

Im Jahr 2011 wurden 424 gefährliche und schwere Körperverletzungen⁵ nach 389 im Vorjahr registriert. Dies entspricht einem leichten Anstieg um 9,0%.

**Gefährliche und schwere Körperverletzung in Oberhausen
(2001 bis 2011)**



Auch im Jahr 2011 waren die Aktivitäten der Polizei Oberhausen wieder erfolgreich, wenn es darum ging, Gewalt zu ächten und ihre Erscheinungsformen zu bekämpfen, und der im langjährigen Vergleich erkennbar sinkende Fallzahlentrend stabilisiert sich 2011 auf niedrigem Niveau. Es ereigneten sich im Jahr 2011 insgesamt 35 mehr gefährliche und schwere Körperverletzungsdelikte als im Vorjahr.

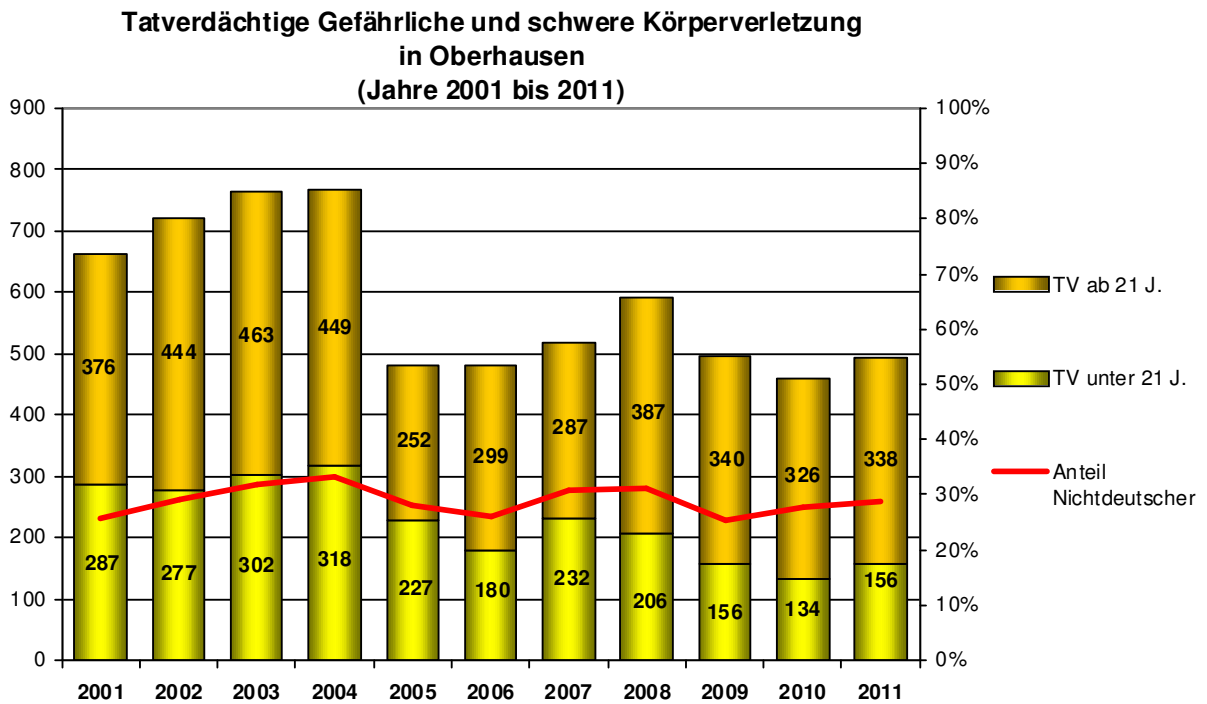
Der deutliche Fallzahlenrückgang im Jahr 2005 resultiert allerdings allein aus der vereinheitlichten Erhebung der statistischen Grunddaten.

Die hohe Aufklärungsquote war mit 82,5% (Vorjahr auf 82,8%) im Jahr 2011 praktisch unverändert.

Sie veränderte sich in diesem Bereich über mehrere Jahre betrachtet kaum, unterliegt nur geringen Ermittlungseinflüssen und bewegt sich innerhalb der zu erwartenden Schwankungsbreite.

⁵ Gefährliche und schwere Körperverletzung (PKS-Schlüssel 222.)

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg von 460 im Jahr 2010 auf 494 im Jahr 2011 und somit um 7,4%.



Der Anteil der Tatverdächtigen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, stieg von 134 im Jahr 2010 auf 156 in 2011 und damit um 16,4%.

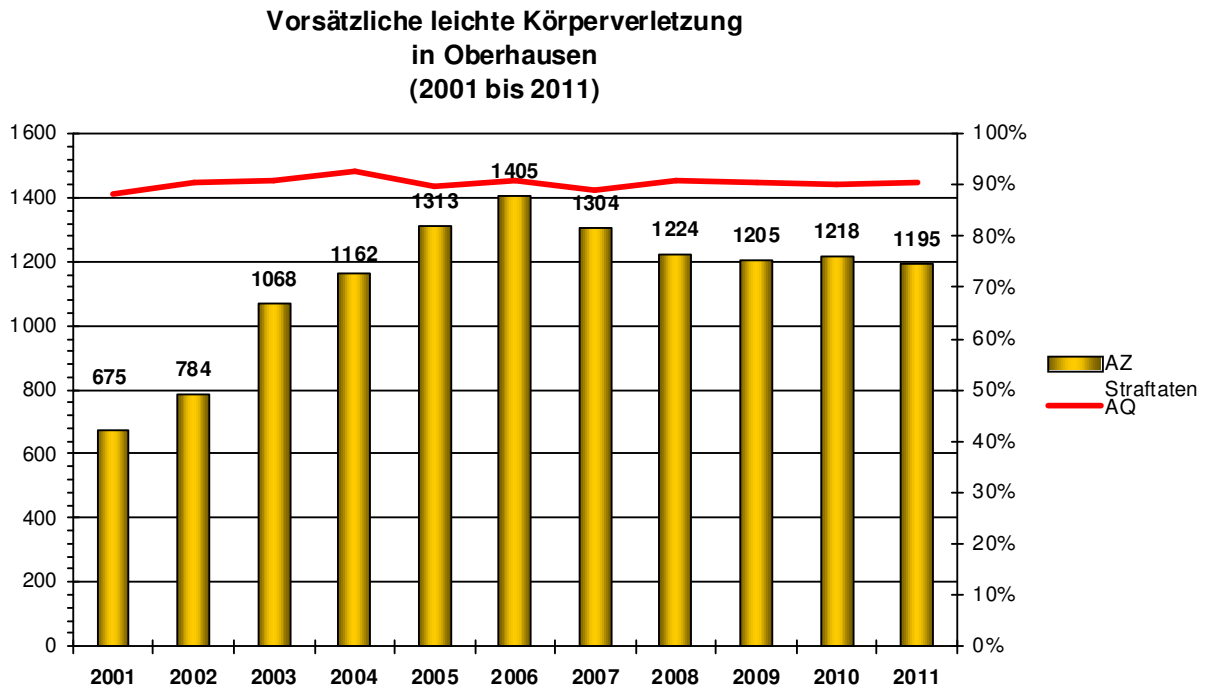
Insgesamt macht der Anteil dieser Tatverdächtigengruppe 31,6% aus und hat sich im Vorjahresvergleich (29,1%) leicht erhöht.

Der Anteil der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist mit 28,74% etwas höher als im Vorjahr mit 27,6%.

Der deutliche Rückgang bei den Tatverdächtigen ab dem Jahr 2005 ergibt sich ebenfalls aus der veränderten/vereinheitlichten statistischen Erfassung (s. S. 13).

3.3.3 Vorsätzliche leichte Körperverletzung

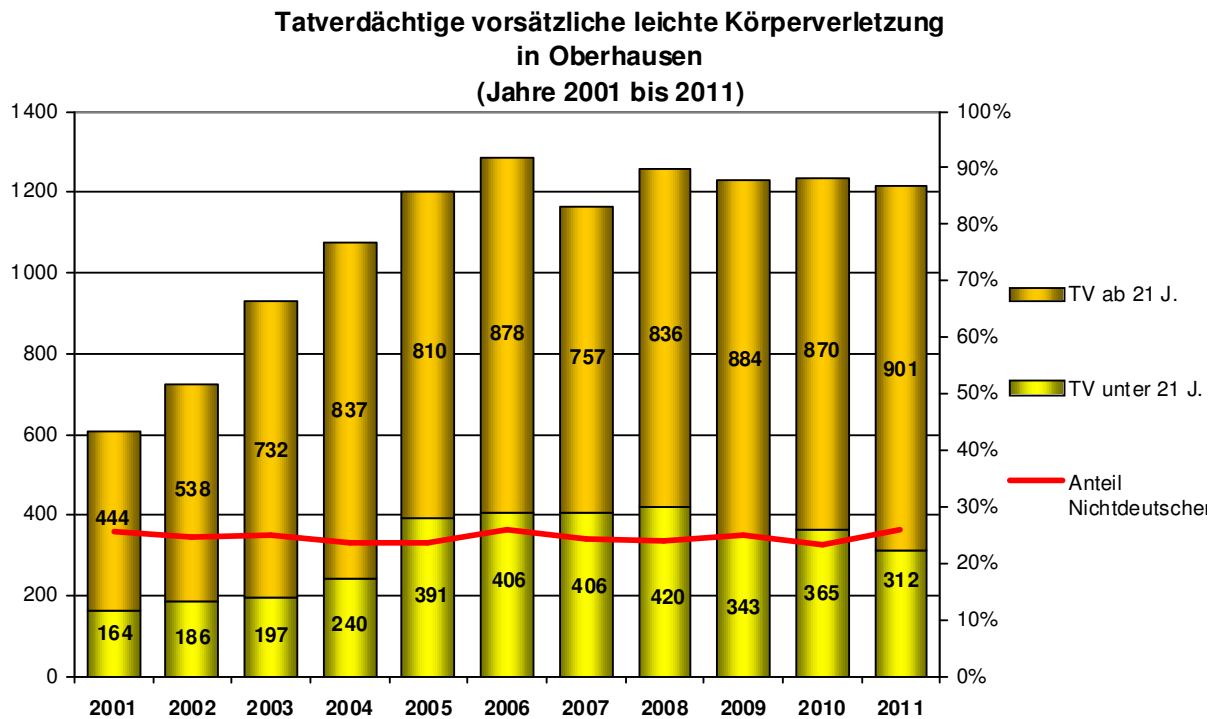
Die Fallzahlenentwicklung der vorsätzlichen, leichten Körperverletzung im Verlauf der letzten 11 Jahre ist im nachfolgenden Diagramm dargestellt.



Nach einem beständigen Anstieg seit 2000 war im Jahr 2007 erstmals ein Rückgang von 101 erfassten Delikten zu verzeichnen. Dies entsprach einem Rückgang zum Vorjahr von 7,2%. Dieser Trend setzt sich nach 2008 auch in den folgenden Jahren fort und erreicht im Jahr 2011 mit 1.195 registrierten Fällen einen neuen Tiefstand.

Zugleich ist die Aufklärungsquote mit 90,5% (Vorjahr 90,2%) praktisch unverändert.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen.

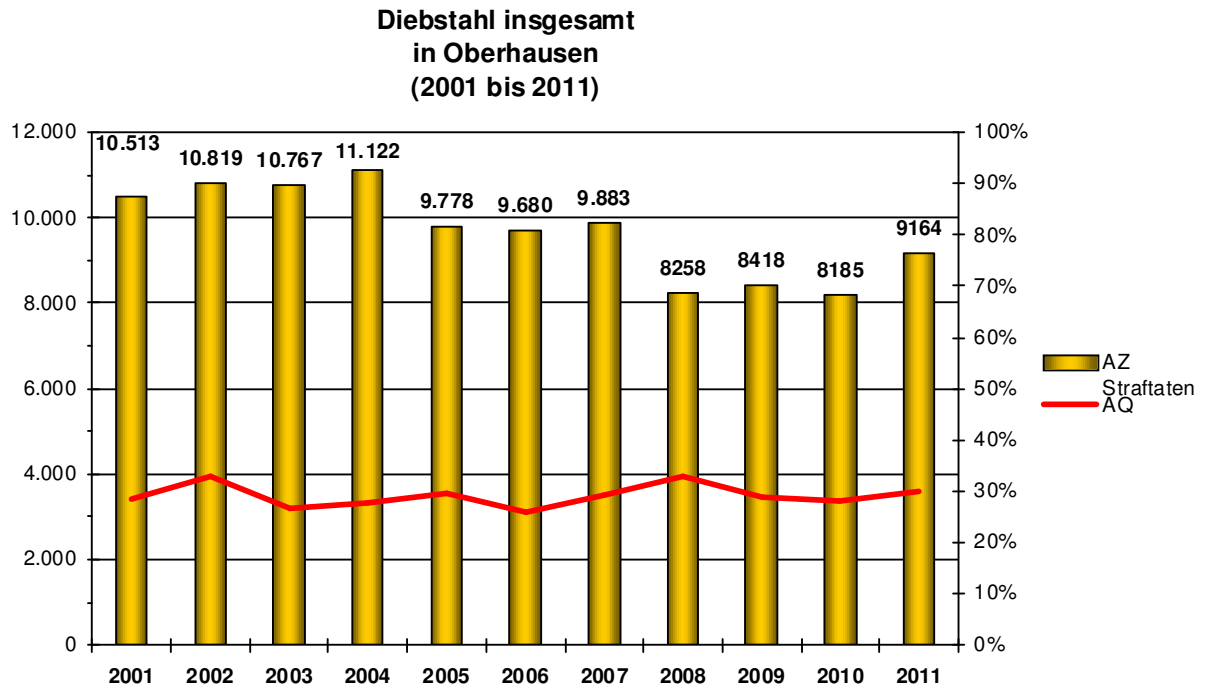


Verlauf und Anzahl der registrierten Delikte machen deutlich, dass die einfachen Körperverletzungshandlungen ganz überwiegend durch Einzeltäter begangen werden, so dass das Zusammenwirken von mehreren Tatverdächtigen in einer Gruppe die Ausnahme bleibt.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt über die Jahre nahezu konstant bei etwa 24,5% und weist im Jahr 2011 mit 26,05% eine leicht steigende Tendenz auf.

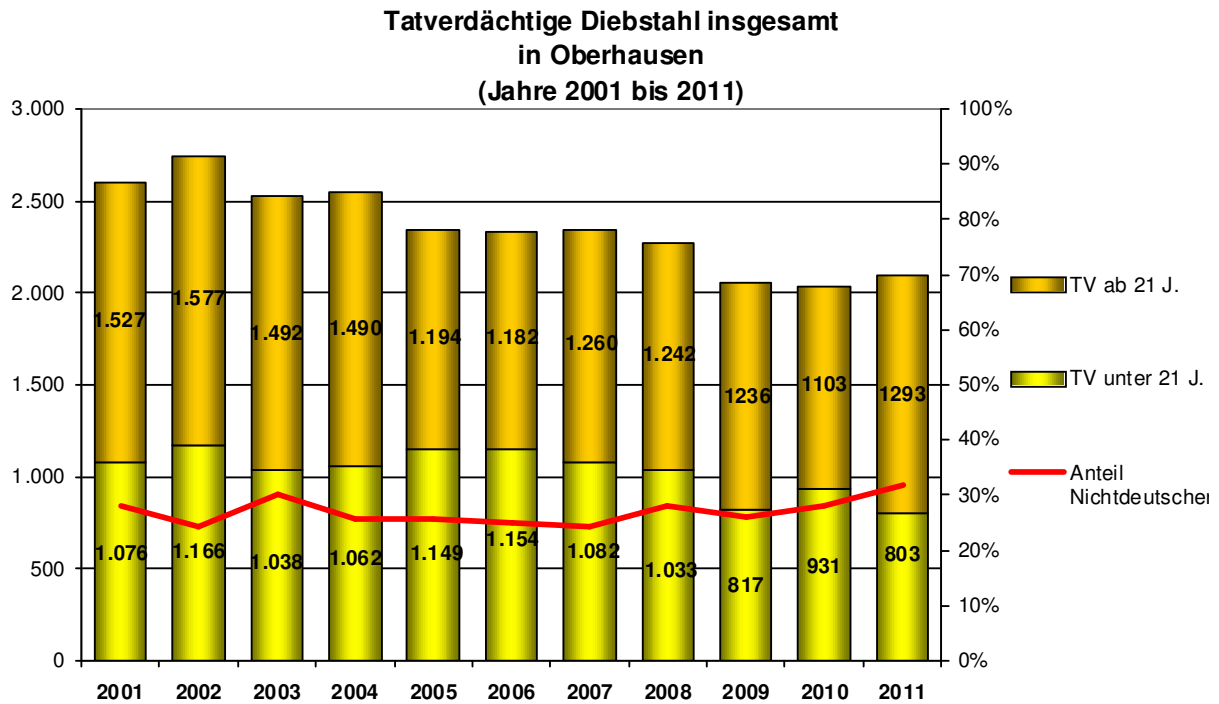
3.4 Diebstahl gesamt

Im folgenden Diagramm ist die mehrjährige Entwicklung dieses Deliktsbereiches dargestellt.



Im Jahr 2011 wurden in Oberhausen 9.164 Diebstahlsdelikte registriert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 979 Fällen oder 12,0% bedeutet und einer HZ von 4.303 (Vorjahr 3.824) entspricht. Die Diebstahlsdelikte machen 45,14% der insgesamt in Oberhausen registrierten Kriminalität aus.

Die registrierte AQ ist mit 29,9% (Vorjahr 28,2%) im Vergleich um Vorjahr leicht gestiegen und bewegt sich im langjährigen Korridor der Standardabweichung.



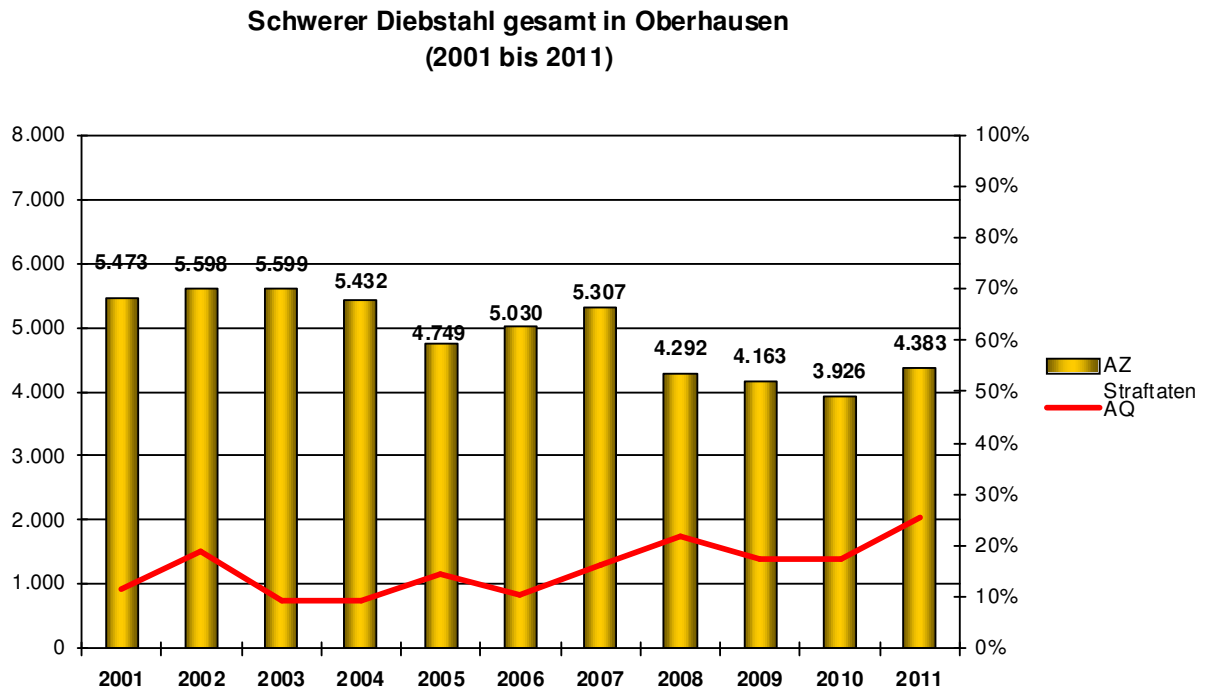
Die Zahl der registrierten Tatverdächtigen stieg 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 2.034 auf 2.096 (3,0%).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag seit 2004 bei etwas über 25% und hat im Jahr 2011 einen Wert von 31,7%.

3.5 Schwerer Diebstahl

3.5.1 Schwerer Diebstahl gesamt

Nachfolgend ist die Entwicklung aller Delikte des schweren Diebstahls⁶ seit 2001 dargestellt.

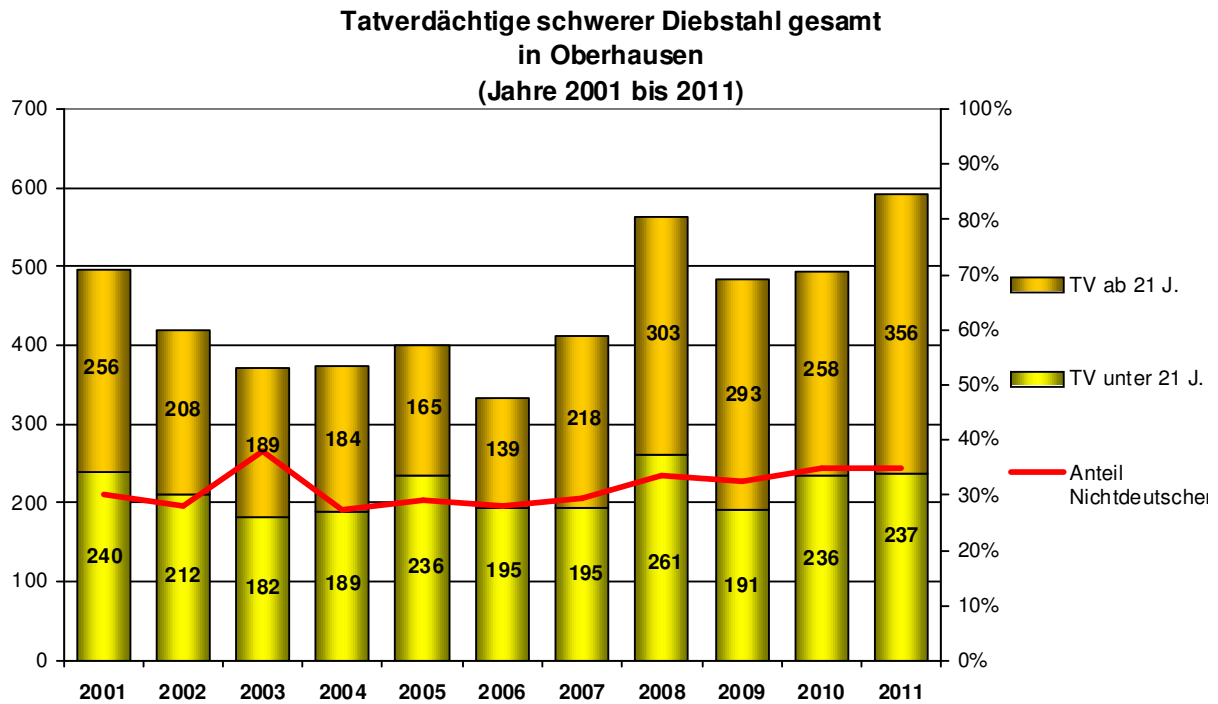


Im Jahr 2011 wurden insgesamt 4.383 Einbruchs- und Aufbruchsdelikte in Oberhausen registriert (Vorjahr 3.926). Mit einem Plus von 457 Fällen gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Fallzahlzunahme von 11,6% im Jahr 2011 zu beobachten.

Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote mit 25,3% im Berichtsjahr die höchste des Betrachtungszeitraumes.

⁶ **Schwerer Diebstahl:** Diebstahl unter erschwerenden Umständen (PKS-Schlüssel 4...)

Diese Entwicklung dokumentiert auch die nachfolgende Grafik der ermittelten Tatverdächtigen des Deliktsbereichs.



Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg von 494 im Jahr 2010 auf 593 Personen im Jahr 2011. Dies entspricht einer Zunahme von 20,0%.

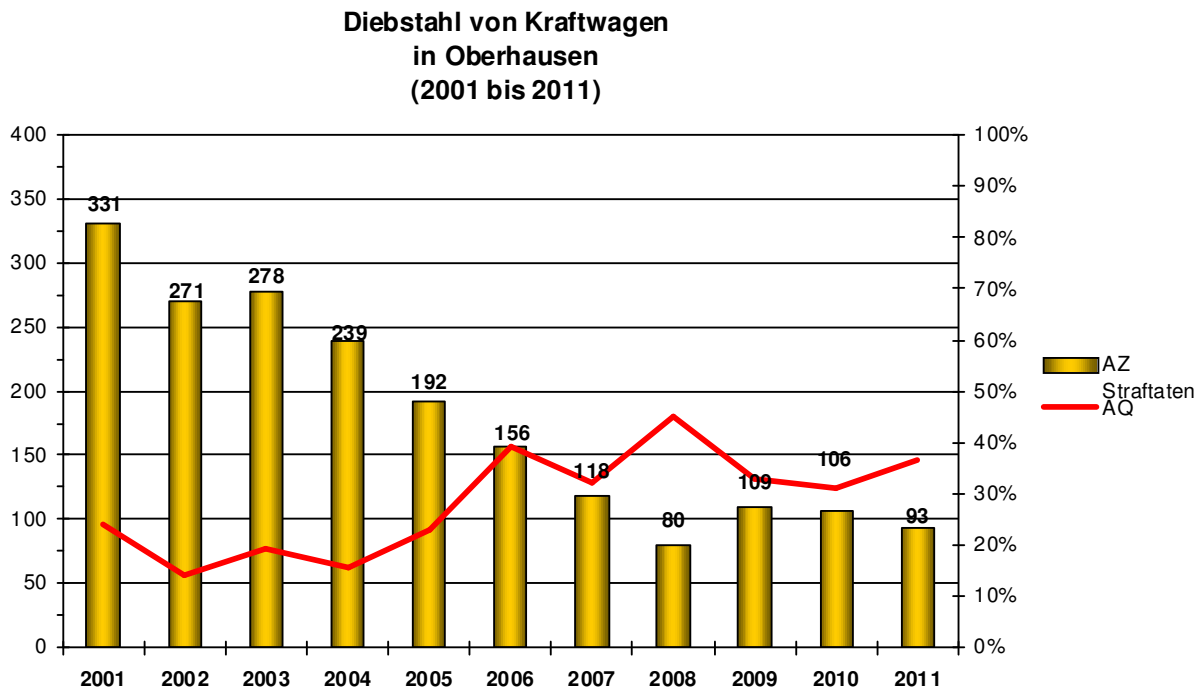
Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 hat ist in diesem Deliktsfeld mit 236 im Vorjahr und 237 im Jahr 2011 praktisch unverändert.

Die Anzahl der übrigen Tatverdächtigen von 258 im Jahr 2010 auf 356 im Jahr 2011 gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 38,0%.

Der Anteil der nichtdeutschen ermittelten Tatverdächtigen ist mit 34,91% im Jahr 2011 leicht gesunken und liegt etwas über dem 11-Jahres-Durchschnitt von ca. 31%.

3.5.2 Diebstahl von Kraftwagen

Das folgende Schaubild stellt die Deliktsentwicklung des „Auto-Diebstahls“ dar.

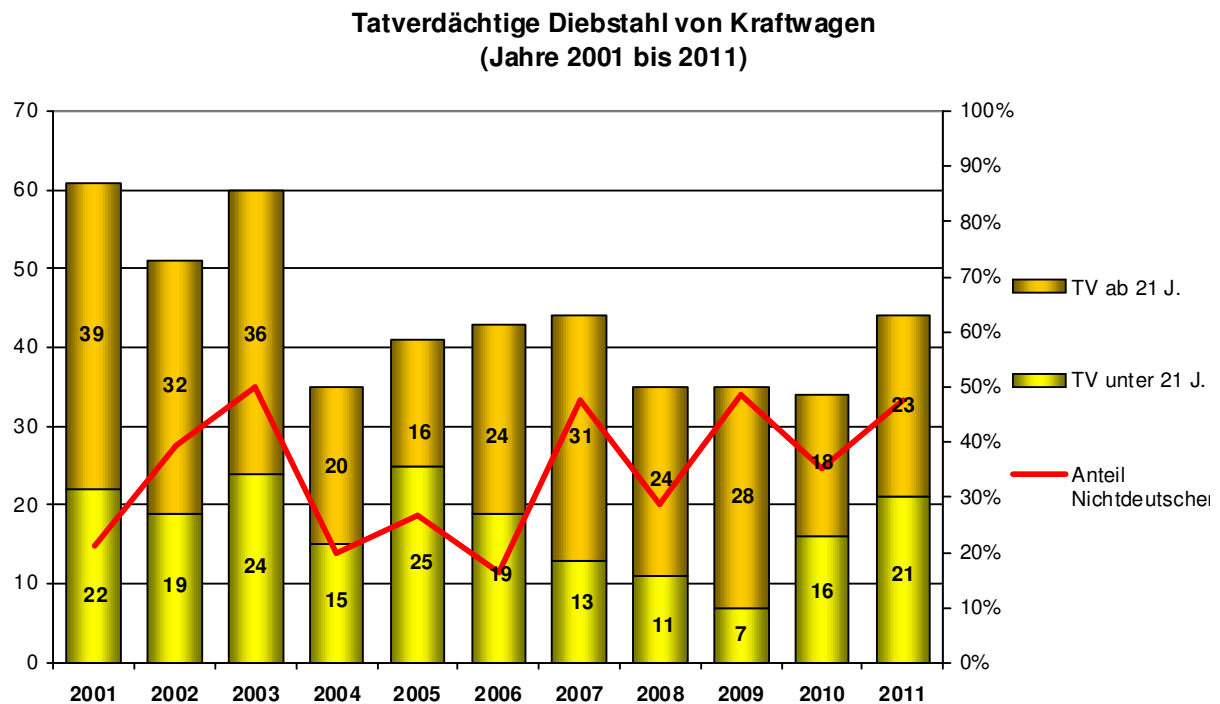


Hier ist eindrucksvoll der seit 2003 ständige Fallzahlenrückgang erkennbar. Die Diebstähle von Kraftwagen erreichten im Jahr 2008 mit 80 einen Tiefststand und bewegen sich im Jahr 2011 mit 93 registrierten Delikten im Vergleich zur Deliktsentwicklung seit 2000 nach wie vor auf niedrigem Niveau.

Die Aufklärungsquote stieg seit 2005 ständig an und erreichte im Jahr 2008 mit 45,0% den höchsten Stand im Betrachtungszeitraum, so dass sich der Rückgang im Jahr 2011 auf 36,6% im Bereich des zu erwartenden Schwankungsspektrums befindet und eine Steigerung der Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr um 5,4% Punkte bedeutet.

Die ständig verbesserten Fahrzeugsicherungen sowie der konsequente Verfolgungsdruck der Oberhausener Polizei haben sich positiv auf die Entwicklung von Fallzahlen und Aufklärungsquote ausgewirkt.

Mit dem nachfolgenden Schaubild wird die dazugehörige Tatverdächtigenentwicklung im Zeitraum seit 2001 dokumentiert.

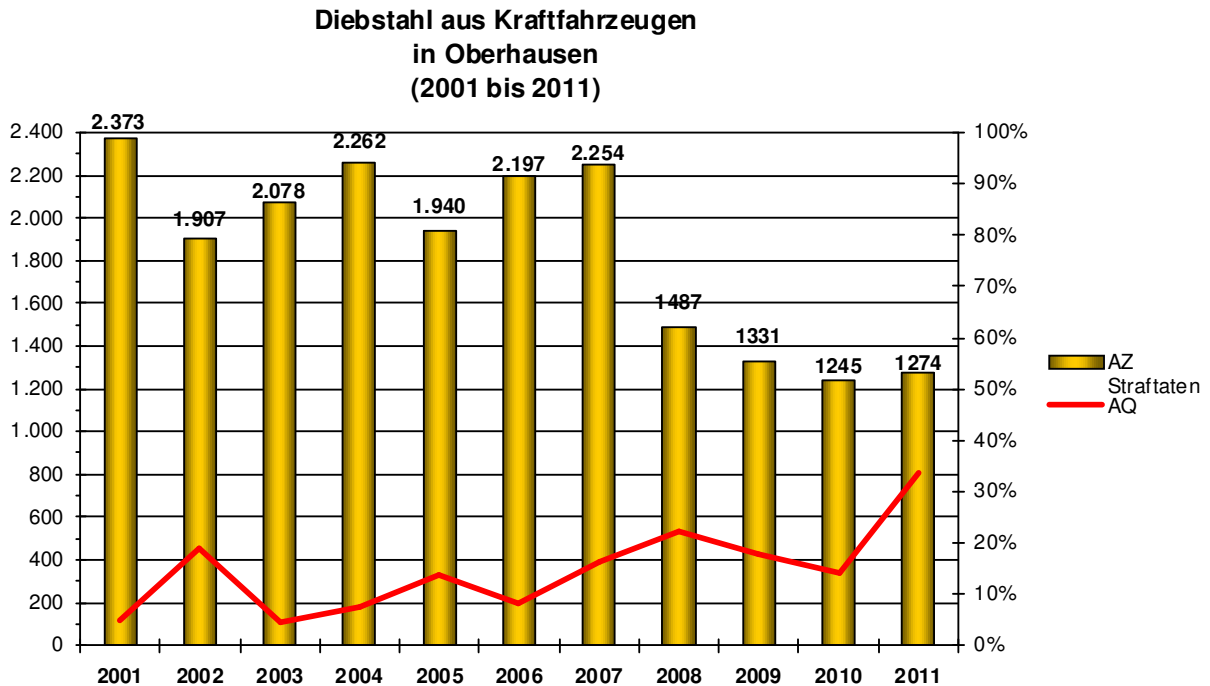


Mit der Fallzahlenentwicklung ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen im Jahr 2011 mit 44 ermittelten Personen im Vergleich zu den Vorjahren um zehn Tatverdächtige angestiegen.

Hingegen ist der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 35,3% im Jahr 2010 auf 47,7% im Jahr 2011 angestiegen.

3.5.3 Diebstahl aus Kraftfahrzeugen

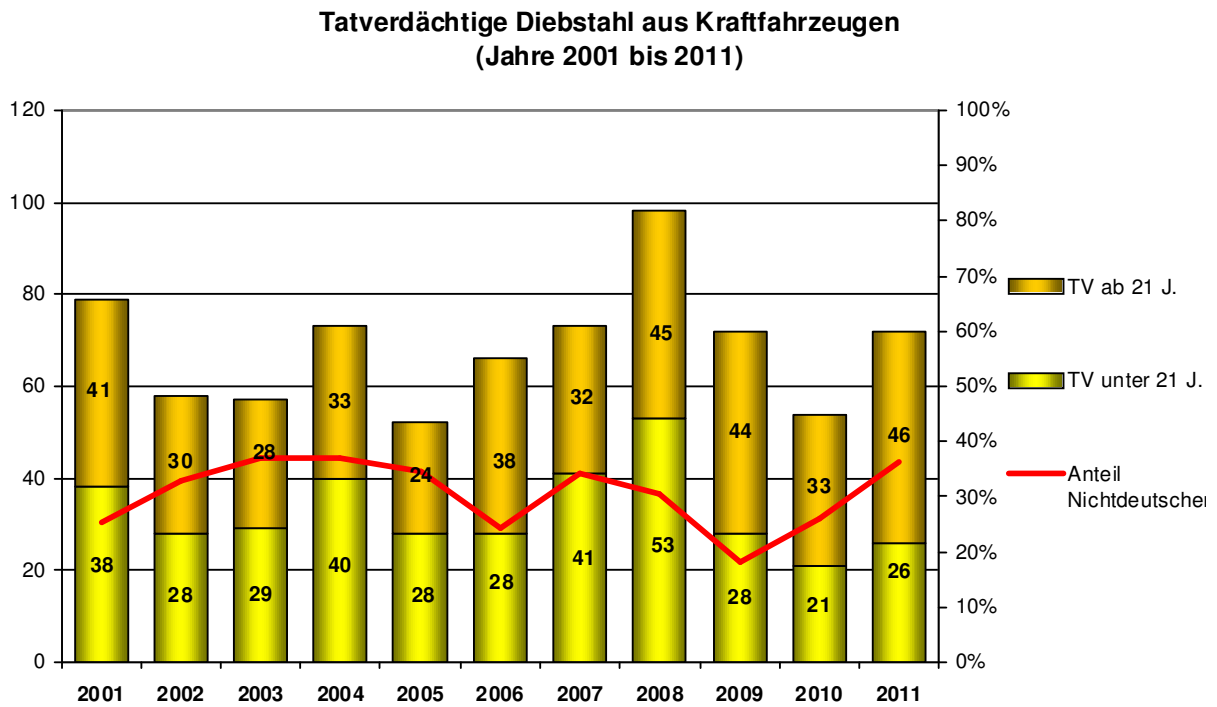
Das folgende Diagramm veranschaulicht den Verlauf der Diebstahlsdelikte aus Kraftfahrzeugen einschließlich der Aufbruchsdelikte im Jahresvergleich.



Nachdem die Fallzahlen bis 2007 auf zuletzt 2.254 gestiegen waren, zeigten die eingeleiteten polizeilichen Gegenmaßnahmen deutliche Wirkung, die sich in einem Rückgang der Fallzahlen auf 1.274 und eine leichte Steigerung um 2,3% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote von 13,9% im Jahre 2010 auf nunmehr 33,7% im Jahr 2011 und ist damit die höchste im Betrachtungszeitraum.

Die Grafik zur Tatverdächtigenentwicklung verdeutlicht das Ergebnis aus einem etwas anderen Blickwinkel.

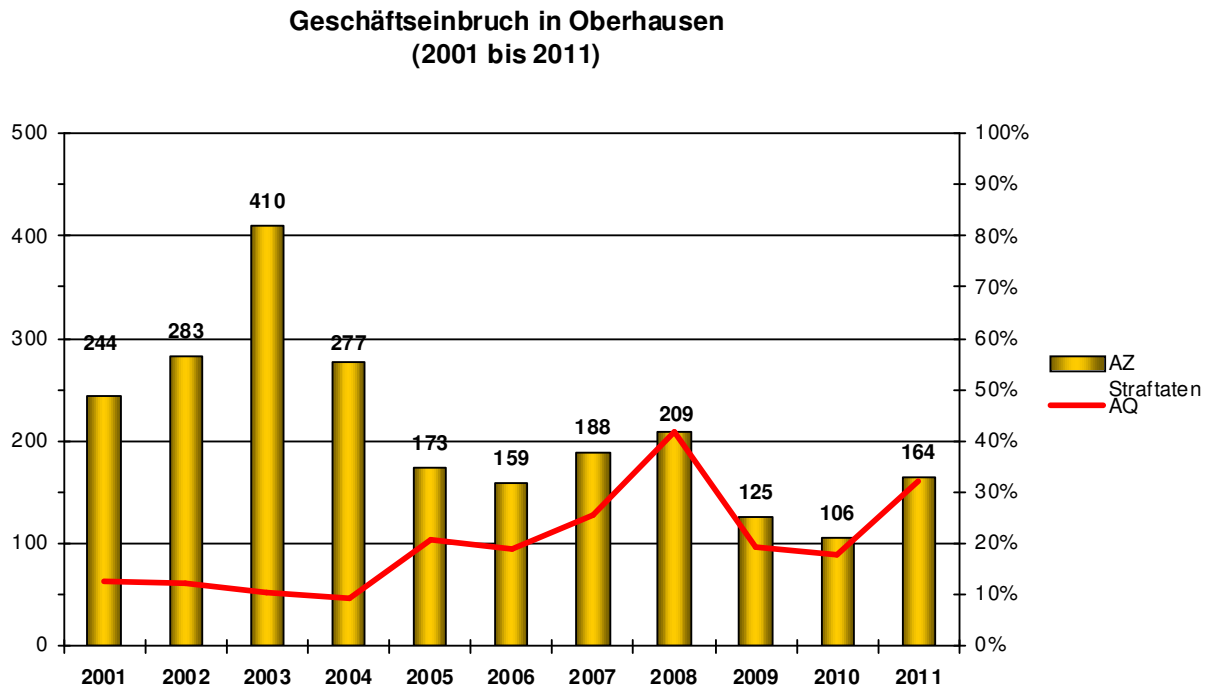


Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist von 54 im Jahr 2010 auf 72 Personen im Jahr 2011 gestiegen, was einer Zunahme von 33,3% entspricht.

Die Zahl der Tatverdächtigen über 21 ist dabei von 33 auf 46 und die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 von 21 auf 26 gestiegen.

3.5.4 Geschäftseinbruch

Die nachfolgende Darstellung zeichnet die 11-jährige Entwicklung des Geschäftseinbruchs⁷ nach.

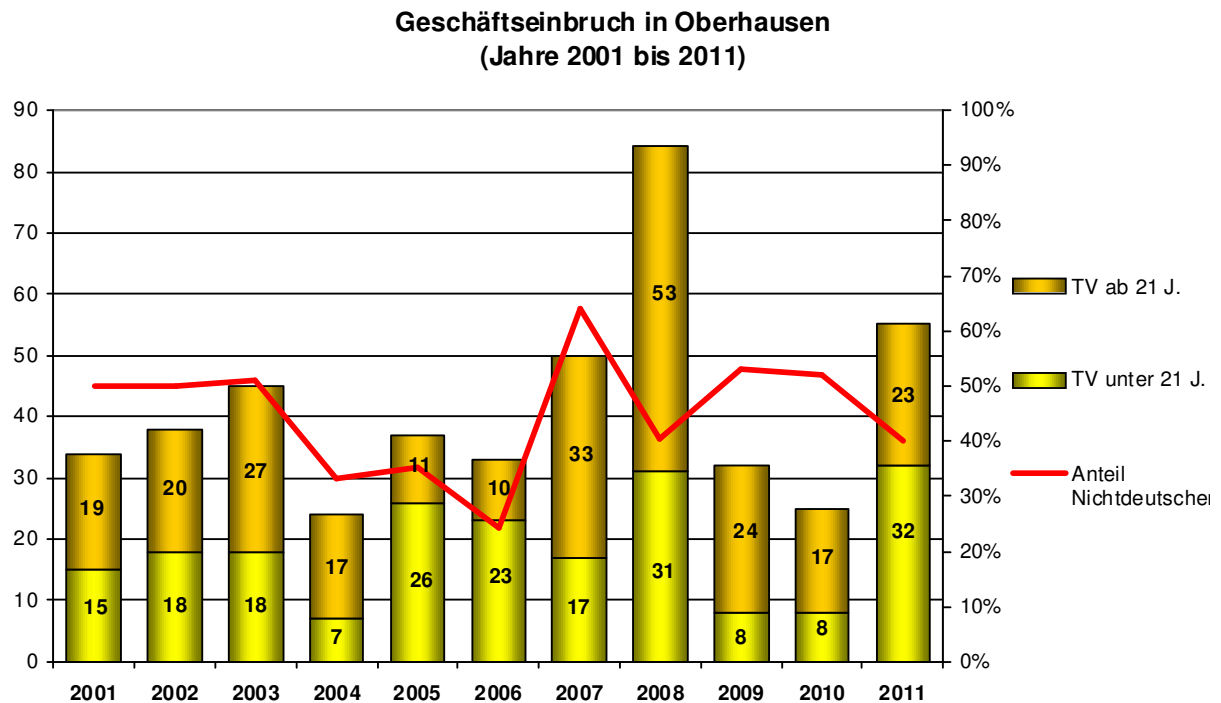


Im Jahr 2011 wurden insgesamt 164 Geschäftseinbrüche registriert. Verglichen mit dem Vorjahr stellt dies eine Zunahme um 58 Fälle bzw. 54,7% dar. Hinter dieser Zunahme verbirgt sich im Wesentlichen eine Tatserie von jugendlichen Geschäftseinbrechern, die aufgeklärt werden konnte.

Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote von 17,9% im Jahr 2010 auf 32,3% im Jahr 2011 und erreicht damit nahezu die hohe AQ des Jahres 2008 die aus einer Serienklärung von Geschäftseinbruchsdelikten im Innenstadtbereich resultierte.

⁷ **Geschäftseinbruch:** Diebstahl in/aus Geschäften ohne Ladendiebstahl (PKS-Schlüssel 437.)

Das Schaubild zeigt auch im Bereich der registrierten Tatverdächtigen den beschriebenen Zusammenhang.

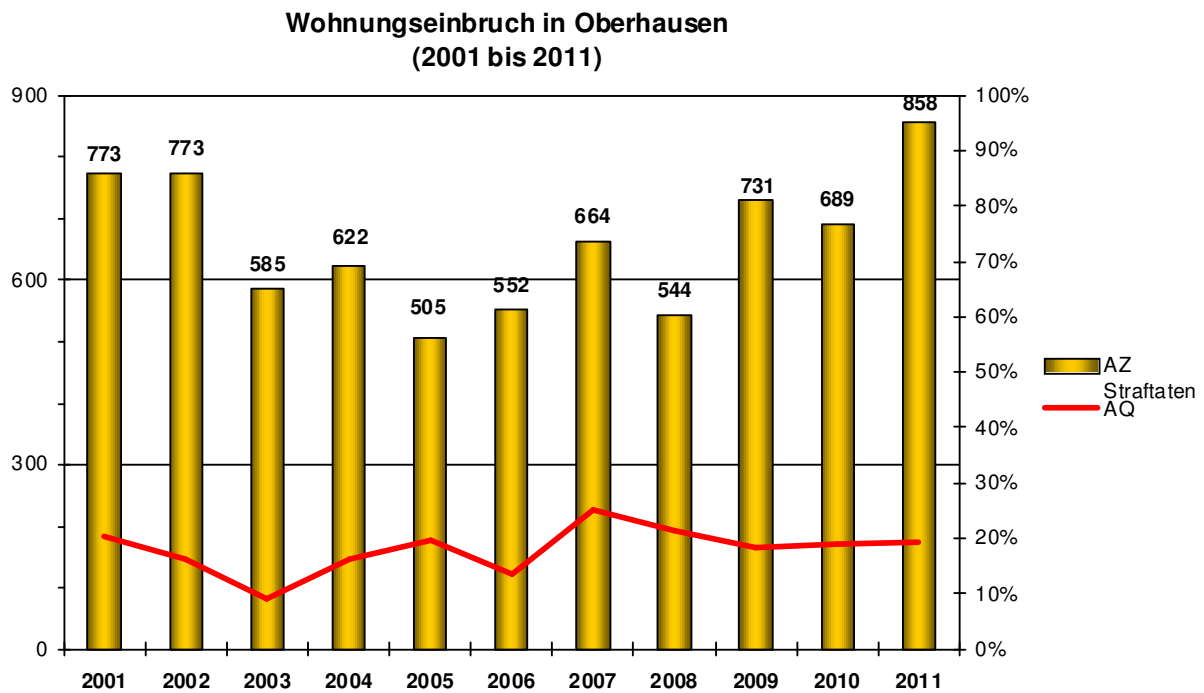


Das Diagramm veranschaulicht die deutliche Zunahme der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen von 25 Personen im Jahr 2010 auf 55 Personen im Jahr 2011.

Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren ist von 8 auf 32 gestiegen, während die Zahl registrierter Tatverdächtiger über 21 Jahren von 17 auf 23 Personen gestiegen sind.

3.5.5 Wohnungseinbruch

Das nachfolgende Schaubild veranschaulicht das Delikt des Wohnungseinbruchs⁸ in seiner Entwicklung seit 2001.



Im Jahr 2011 ereigneten sich 858 (Vorjahr 689) registrierte Wohnungseinbrüche, davon 333 (Vorjahr 247) Versuche.

Das hohe Fallzahlenaufkommen resultiert aus einem untypischen Anstieg der Wohnungseinbrüche bereits vor Beginn der „dunklen Jahreszeit“ im Sommer.

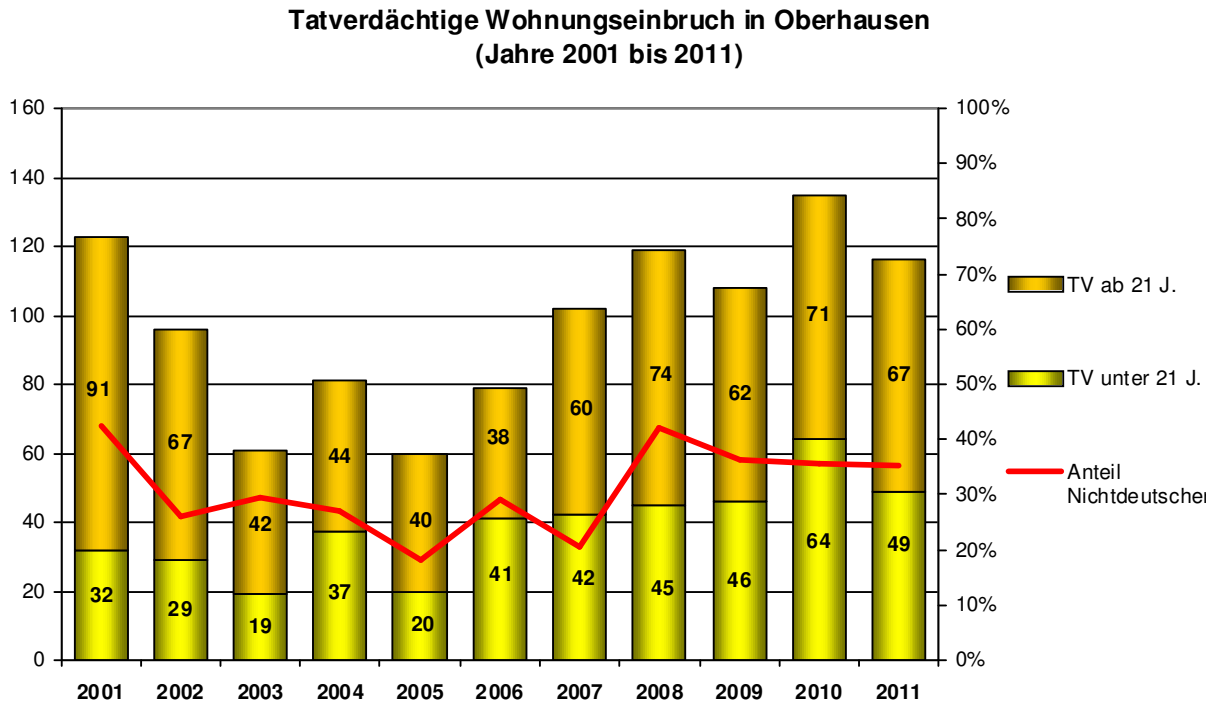
Die Fallzahlenentwicklung korrespondiert mit der landesweiten Problemlage der mit dem langfristig angelegten Landesprojekt „Riegel vor!“ begegnet wird.

Der vergleichsweise hohe Anteil der Versuche (38,8%) belegt Erfolge in der Präventionsarbeit zur Erhöhung der Einbruchsicherheit und erschwert gleichzeitig eine Tatklärung.

⁸ **Wohnungseinbruch:** Diebstahl in/aus Wohnungen unter erschwerenden Umständen (PKS-Schlüssel 435.)

Insgesamt konnten 165 Fälle (Vorjahr 130) aufgeklärt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 19,23% (Vorjahr 18,87%).

Die Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen wird am nachfolgenden Diagramm ersichtlich.



Im Jahr 2011 wurden insgesamt 116 Tatverdächtige eines Wohnungseinbruchs registriert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von 19 Personen oder 14,1%.

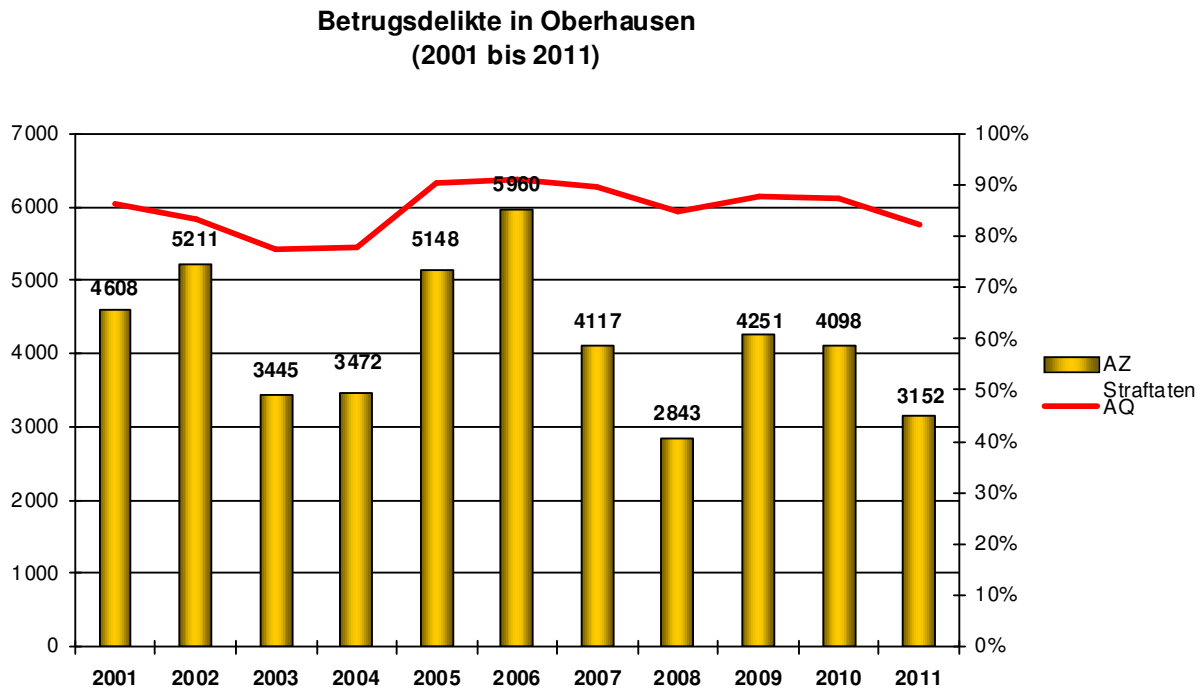
Die Abnahme bei der Ermittlung tatverdächtiger Personen bei gleichzeitigem Fallzahlenanstieg dürfte auf überörtlich agierenden Täterbanden zurückzuführen sein.

Der Anteil der Nichtdeutschen Tatverdächtigen sank von 35,6% im Jahr 2010 auf 35,3% im Jahr 2011 geringfügig.

3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte

3.6.1 Betrug

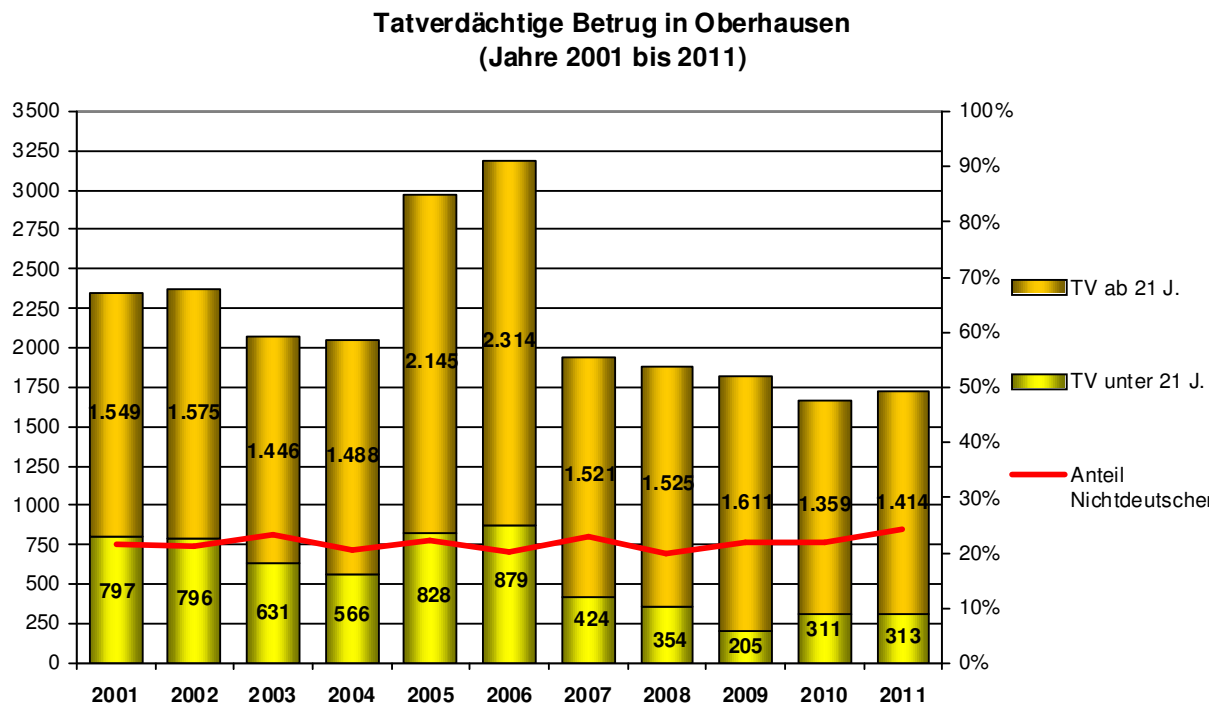
Die mehrjährige Entwicklung der Betrugsdelikte ist der folgenden Darstellung zu entnehmen.



Im Jahr 2011 sank das Fallzahlenaufkommen leicht auf 3.152 Delikte, da die Belastung der Behörde insbesondere mit Umfangverfahren, geringer als im Vorjahr war.

Die Aufklärungsquote ist auf hohem Niveau leicht gesunken und betrug im Jahr 2011 82,3% und im Vorjahr 87,4%.

In der nachfolgenden Darstellung wird die mehrjährige Reihe der registrierten Tatverdächtigen nach Betrugsdelikten dargestellt.

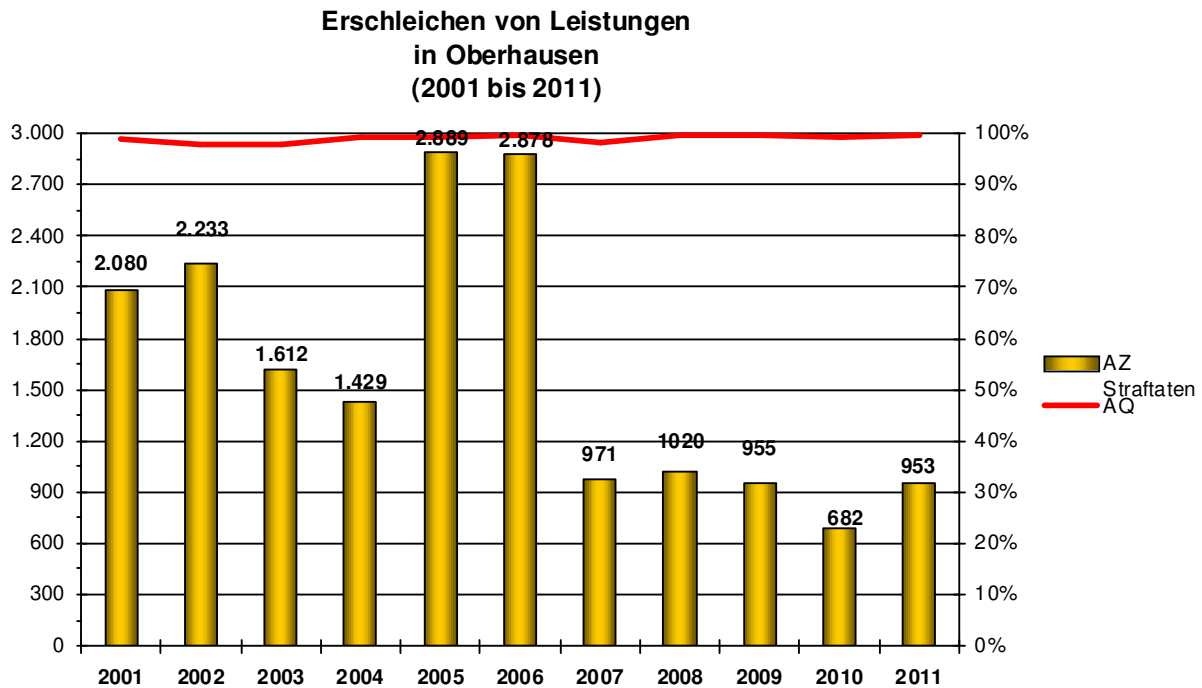


Die Zahl der registrierten Tatverdächtigen stieg leicht von 1.670 Personen im Jahr 2010 auf insgesamt 1.727 im Jahr 2011.

Die Darstellung zeigt, dass dieser Deliktsbereich von erwachsenen Tatverdächtigen dominiert wird, die etwa 80% der ermittelten Personen ausmachen.

3.6.2 Erschleichen von Leistungen

Mit der folgenden Darstellung wird die Entwicklung der vergangenen 11 Jahre des Deliktes Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“) dargestellt.



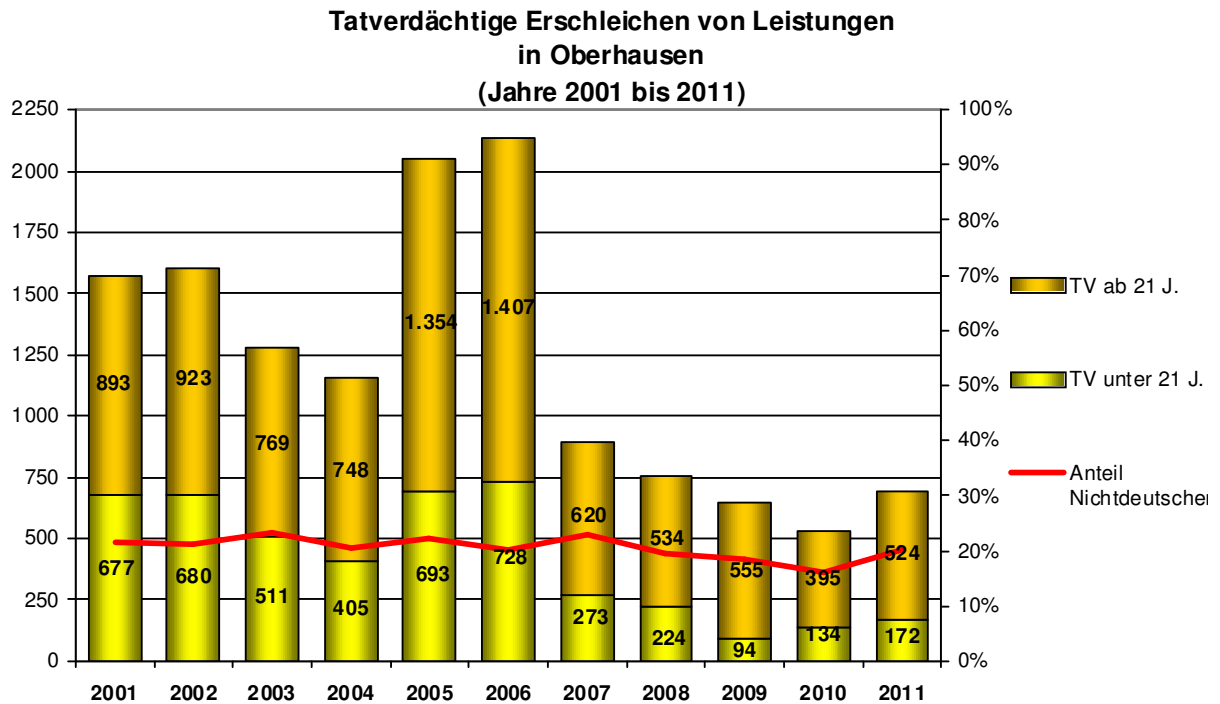
Der Fallzahleneingang beträgt im Jahr 2011 953 registrierte Delikte (Vorjahr 682) und hat damit um 39,7% zugenommen.

Die Veränderungsrate spiegelt jedoch nicht die tatsächliche Entwicklung des Deliktes wider, sondern ist Spiegel des Kontrolldrucks durch den Verkehrsbetrieb sowie der Bundesbahn. Der Fallzahlenanstieg des Jahres 2011 resultiert aus der Erhöhung des Kontrolldrucks durch die Deutsche Bahn und wirkt sich nur deshalb für Oberhausen aus, weil hier eine Vielzahl von „Schwarzfahrern“ den Zug verlassen müssen.

Naturngemäß ist die Aufklärungsquote immer nahe 100% (2011: 99,8%), so dass sich ein stark schwankendes Deliktsaufkommen merklich auf die Gesamtaufklärungsquote auswirkt.

Im Jahr 2011 lag dieser Anteil bei 4,7% (Vorjahr 3,2%), so dass der Einfluss dieses Deliktes auf die Gesamtstatistik seit 2007 gering ist.

In der nachfolgenden Darstellung wird die 11-Jahres-Reihe der registrierten Tatverdächtigen dargestellt.



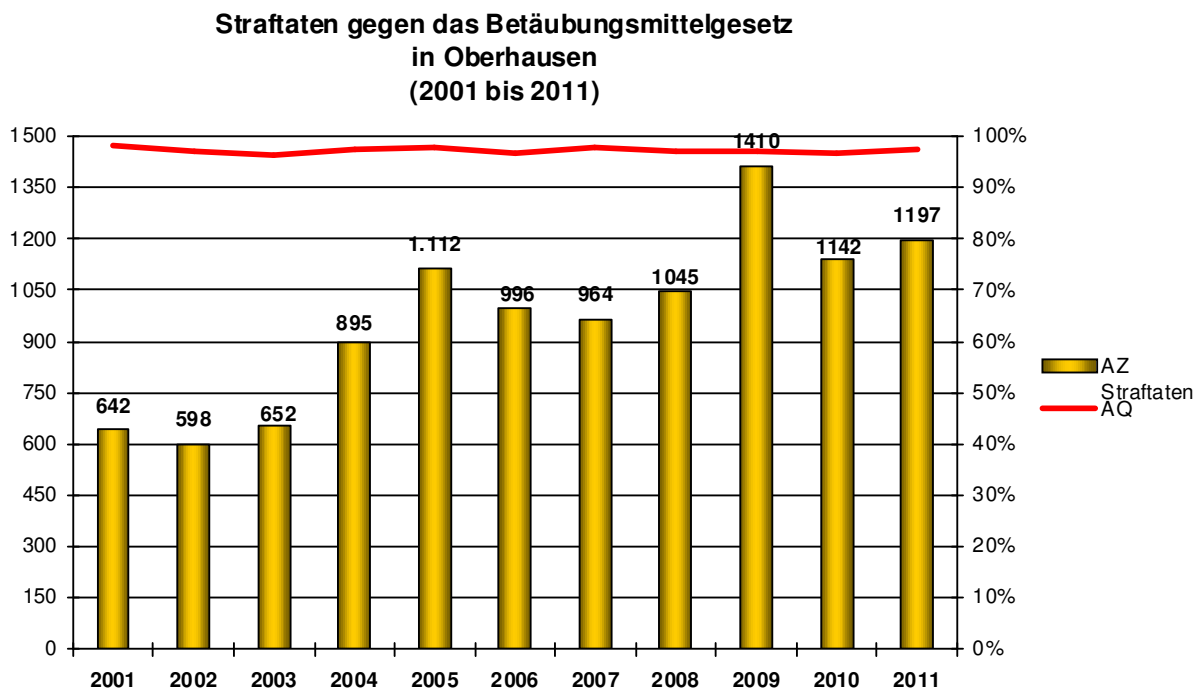
Die Zahl der registrierten Tatverdächtigen im Jahr 2011 beträgt danach 696 Personen (Vorjahr 529 Personen).

Mit 172 Tatverdächtigen unter 21 im Vergleich zu 524 Tatverdächtigen über 21 ist die Gruppe der Jugendlichen und Heranwachsenden eher schwach repräsentiert. Dasselbe gilt auch für den Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen.

3.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

3.7.1 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die vorliegende Grafik zeigt den mehrjährigen Verlauf in der Entwicklung der registrierten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz. Hier sind alle festgestellten Verstöße im Umgang mit verbotenen Drogen erfasst.



Im Jahr 2011 waren 1.197 Delikte zu verzeichnen (Vorjahr 1.142). Dies entspricht einem Fallzahlenzuwachs von 4,8%.

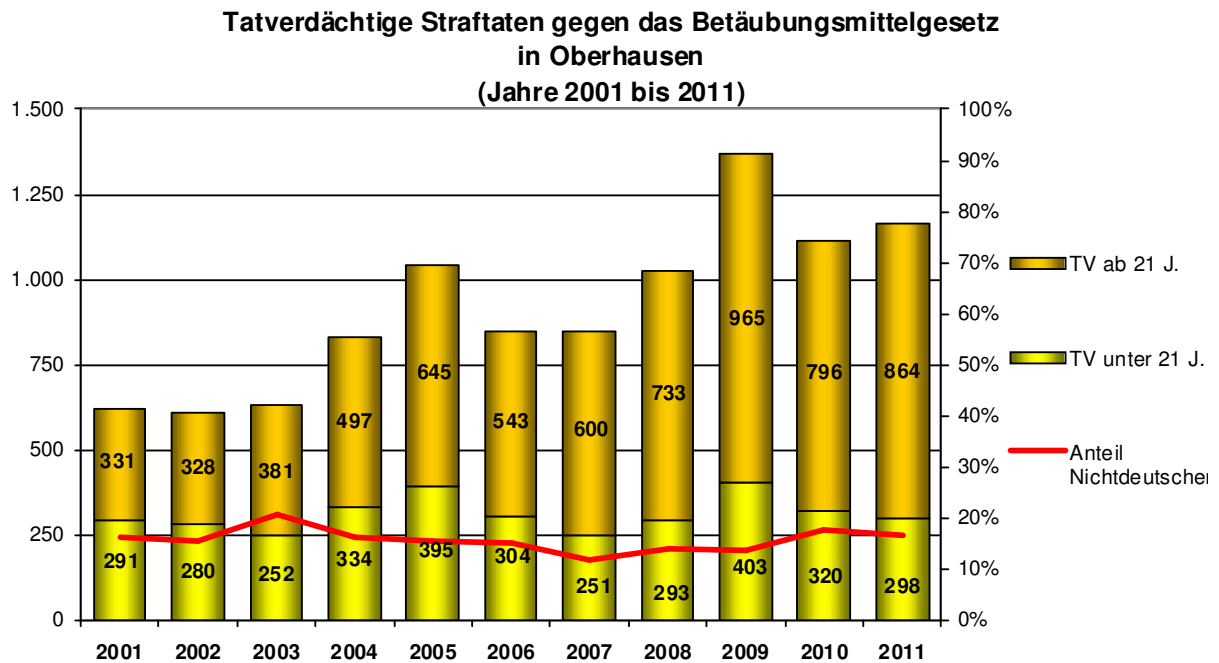
Bei den betrachteten Straftaten handelt es sich um sog. Kontrolldelikte, weil die registrierten Quantitäten nicht allein das tatsächliche Kriminalitätsgeschehen wiedergeben, sondern auf den ausgeübten Kontrolldruck durch die Polizei zurückgehen.

Der erzeugte Kontrolldruck war 2011 insgesamt etwas größer wie im Vorjahr, bewegt sich aber immer noch deutlich im oberen Bereich des Langzeitvergleichs.

Beeinflusst wurde das Ergebnis im Berichtsjahr auch durch das konsequente Vorgehen der Polizei gegen Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz bei Großveranstaltungen im Jahr 2011.

Die Tatsache, dass es sich um Kontrolldelikte handelt, bewirkt auch die hohe Aufklärungsquote, die immer nahe 100% liegt (2011: 97,3%).

Korrespondierend mit der Fallzahlenentwicklung ist im nachfolgenden Schaubild die Entwicklung der Struktur der registrierten Tatverdächtigen dargestellt.



Während im Jahr 2010 insgesamt 1.116 Tatverdächtige festgestellt wurden, waren es im Jahr 2011 insgesamt 1.162 Personen. Dies entspricht einem Anstieg von 4,1%.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 seit 2004 beständig unter 40% liegt und 2011 mit 25,6% erneut einen Tiefstand erreicht hat. Auch der Anteil der Nichtdeutschen im Jahr 2011 liegt mit 16,44% deutlich unter dem Anteil der Nichtdeutschen an der Gesamtkriminalität (2011: 25,58%).

Sicherstellungsmengen Rauschgifte im Jahr 2011⁹

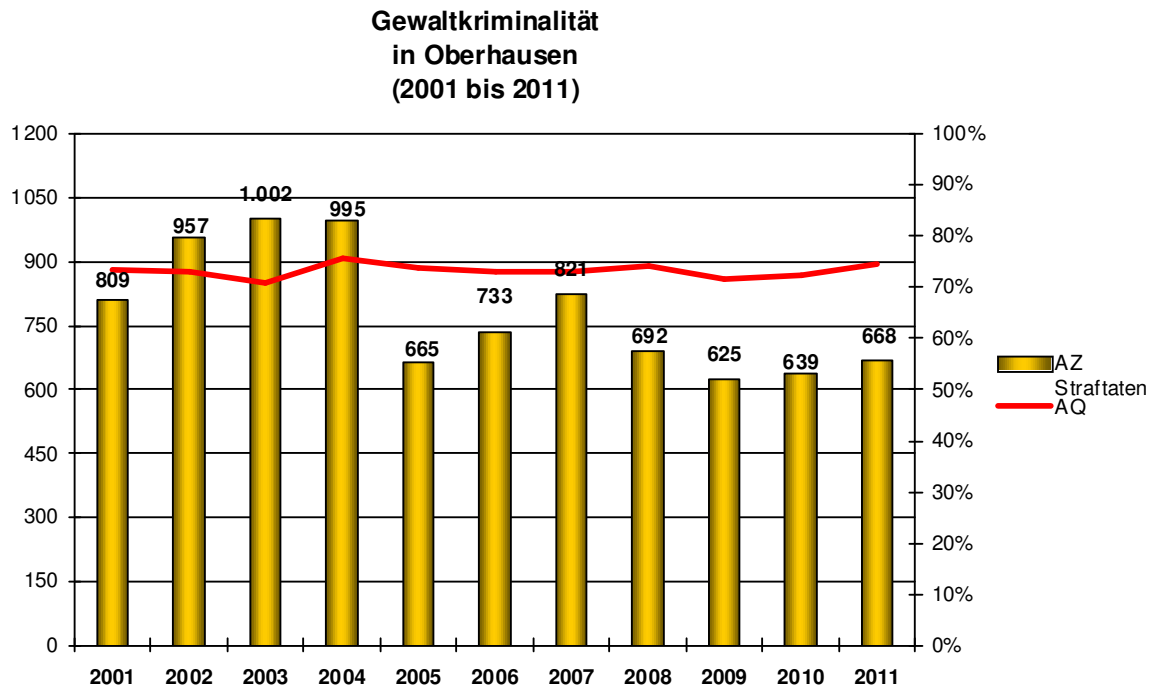
Heroin	1844,6 g
Haschisch	239,6 g
Marihuana	2032,6 g
Amphetamin	8463,7 g
Kokain	310,0 g
LSD-Trips	7 St.
Ecstasy	1.928 St.

Daneben wurden Pilze, Cannabissamen, Rohopium und Spice in unterschiedlichen Mengen sichergestellt.

⁹ Quellen KK 12 u. KK 13

3.8 Gewaltkriminalität

Das folgende Diagramm stellt den mehrjährigen Verlauf der Gewaltkriminalität¹⁰ dar. Diese Darstellung umfasst die Zusammenfassung einer Reihe von Einzeldelikten und bietet daher einen Überblick über das Phänomen der Gewaltdelikte.



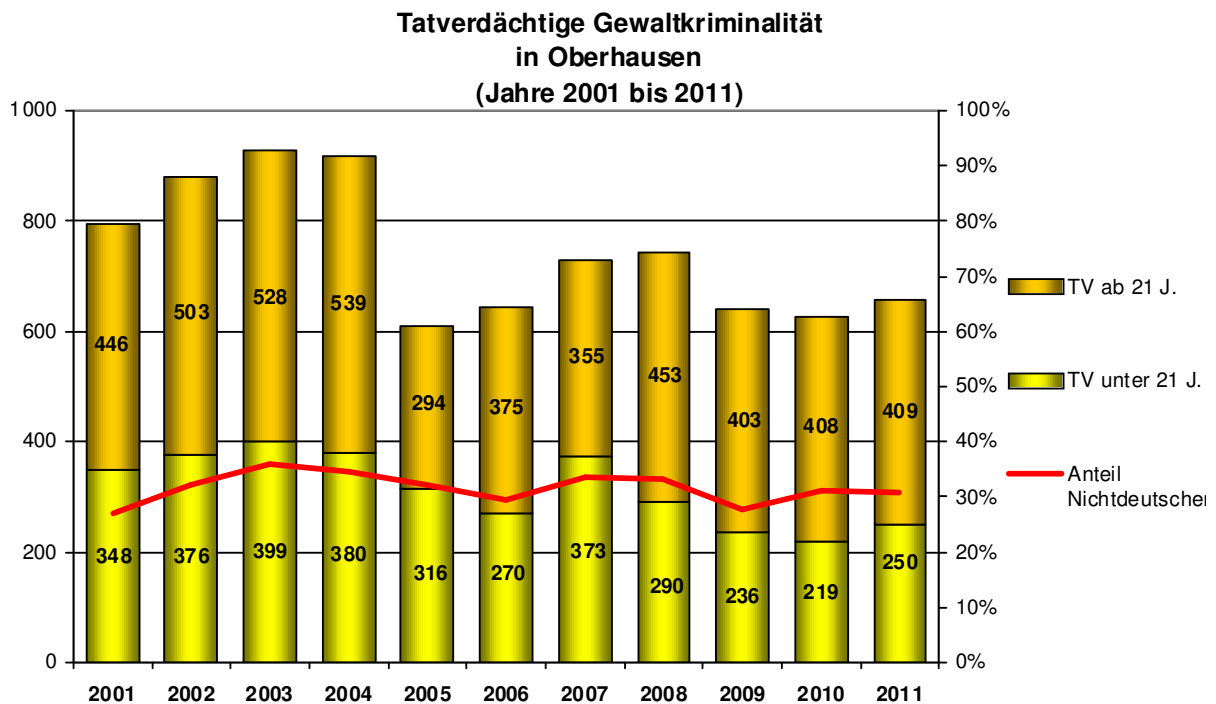
Die hier zusammengefassten Delikte werden in ihrer Quantität deutlich durch den Straßenraub und noch maßgeblicher durch die registrierten Taten der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestimmt. Damit weist die dargestellte Entwicklung große Ähnlichkeiten mit diesen Deliktsbereichen auf (S.11 u. 13 f).

Der erkennbare deutliche Fallzahlenrückgang im Jahr 2005 resultiert in erster Linie aus der vereinheitlichten Erhebung der statistischen Grunddaten bei den Körperverletzungsdelikten.

Das Fallzahlenaufkommen von 668 Delikten im Jahr 2011 entspricht einem Rückgang von 18,6% seit 2007.

Die Aufklärungsquote übertraf mit 74,7% leicht den Durchschnittswert der letzten 10 Jahre.

¹⁰ **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, Gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr



Die dargestellte Tatverdächtigenstruktur weist im Jahr 2005 denselben Rückgang der Zahlwerte auf und auch hier sind dafür dieselben statistischen Gründe maßgeblich.

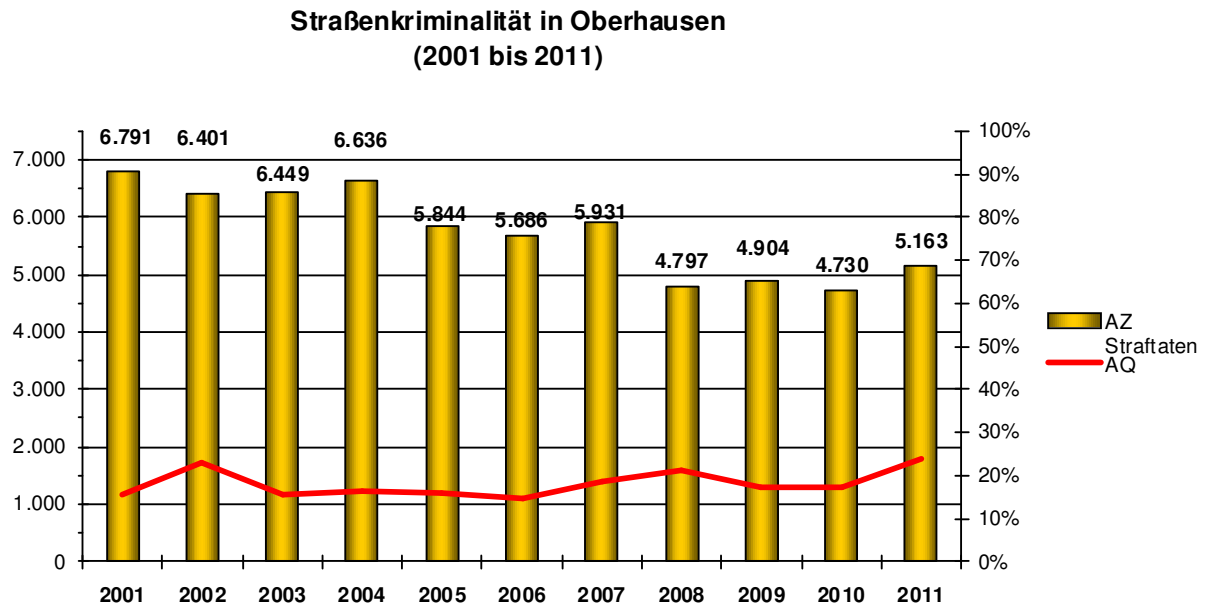
Die Zahl der insgesamt registrierten Tatverdächtigen betrug im Jahr 2011 659 Personen (Vorjahr 627). Dies entspricht einer Zunahme von 32 Personen oder einer Zunahmerate von 5,1%.

Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 nahm von 219 im Jahr 2010 auf 250 Personen im Jahr 2011 um 31 Personen oder 14,2% zu. Trotz der geringfügigen Steigerung stabilisiert sich die im Jahr 2007 begonnene Entwicklung.

Die Schwerpunktsetzung kriminalpolizeilicher Arbeit bei der Bekämpfung und Verhinderung von Gewaltdelikten, begangen durch Jugendliche und Heranwachsende, zeigt somit erneut erkennbare Erfolge.

3.9 Straßenkriminalität

Mit der folgenden grafischen Darstellung wird wiederum die Zusammenfassung einer Anzahl von Delikten präsentiert, die entweder im öffentlichen Raum begangen wurden oder unmittelbare Auswirkung auf den öffentlichen Raum haben. Sie werden unter dem Begriff der Straßenkriminalität¹¹ zusammengefasst.

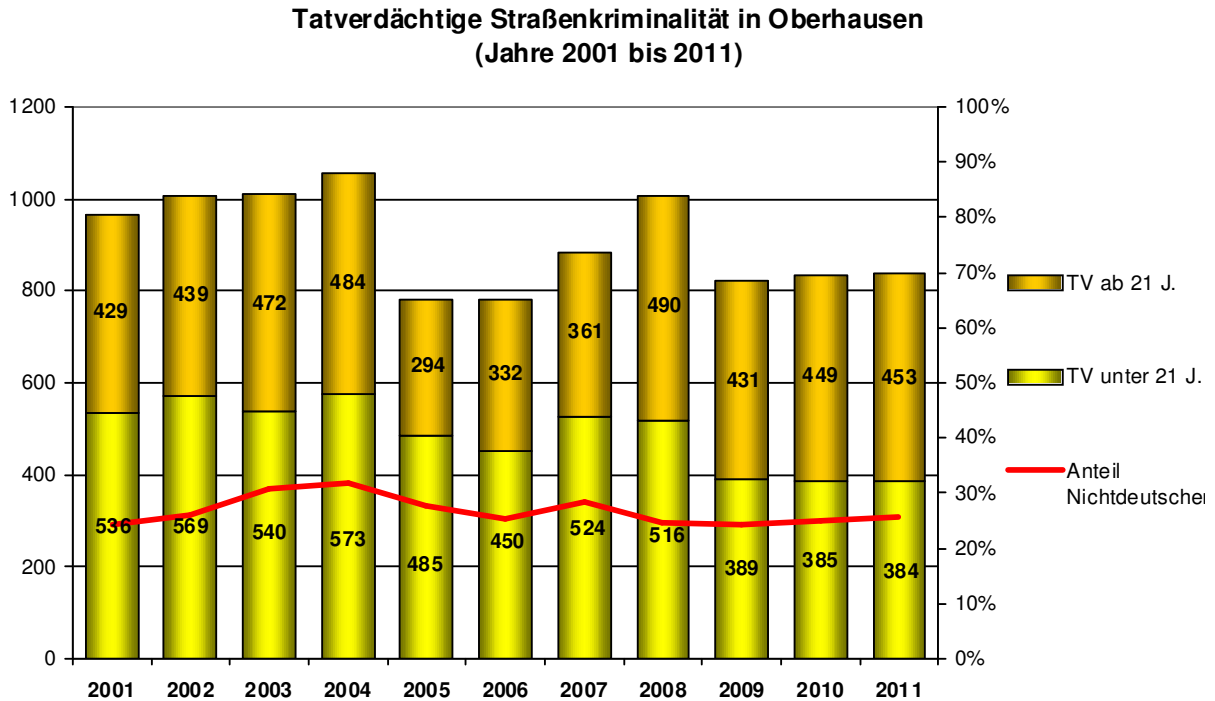


Im Jahr 2011 wurden insgesamt 5.163 Delikte der Straßenkriminalität registriert (Vorjahr 4.730) was einer Zunahme von 433 Fällen bzw. einem Zuwachs von 9,2% entspricht.

Die Aufklärungsquote stieg leicht von 17,5% im Jahre 2010 auf 23,9% im Jahr 2011 und erreicht damit im langjährigen Durchschnitt einen Spitzenwert.

¹¹ **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub, räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechenschlussraub, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Diebstahl in/aus/an Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen jeweils mit Tatörtlichkeit Straße.

Das folgende Diagramm stellt die Entwicklung der Tatverdächtigenstruktur im 11-Jahres-Vergleich dar. Der im Jahr 2005 erkennbare Rückgang hat auch hier wieder die bekannten statistischen Gründe.



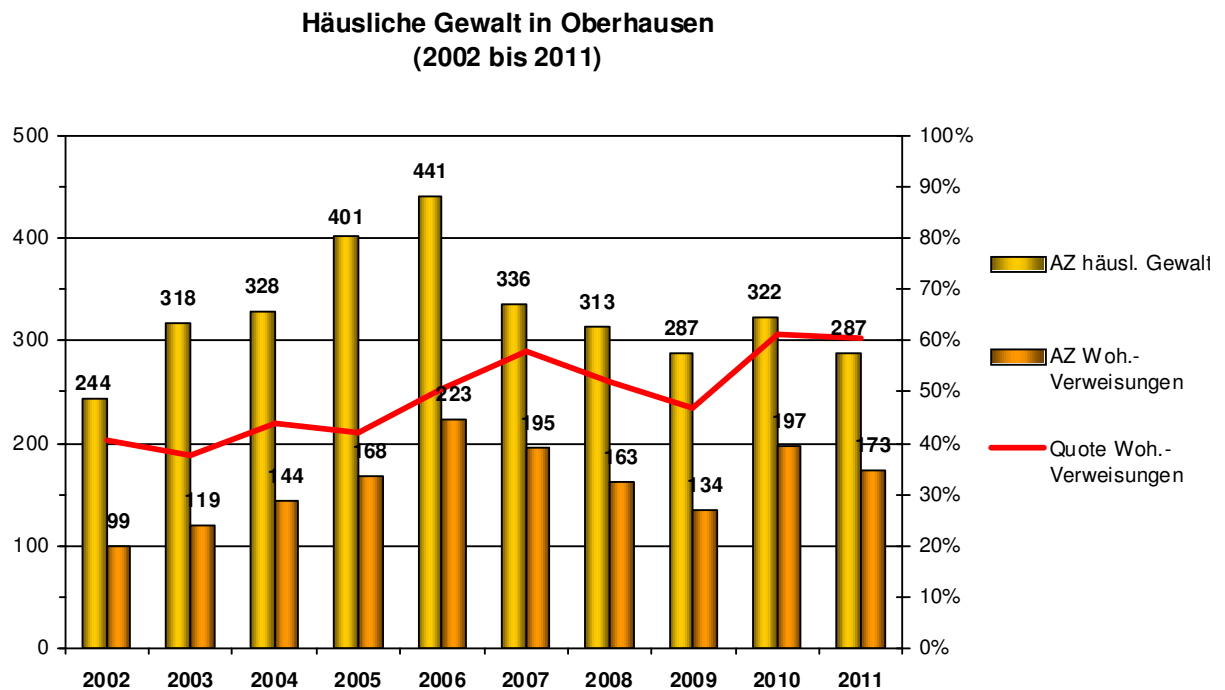
Darüber hinaus ist die Zahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen von 834 Personen im Jahre 2010 auf insgesamt 837 im Jahre 2011 leicht gestiegen und weist somit eine Zunahme von 3 Personen oder eine Steigerungsrate von 0,4% auf.

In diesem Deliktsbereich ist die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 von 385 im Jahr 2010 auf 384 im Jahr 2011 um 1 Personen oder 0,3% ganz leicht gesunken. Der Anteil dieser Tatverdächtigengruppe beträgt im Jahr 2011 45,9% (Vorjahr 46,2%).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt im Jahr 2011 mit 25,6% unter dem 11-Jahres-Schnitt von 28,3%.

3.10 Häusliche Gewalt

Mit der nachfolgenden Darstellung wird die Entwicklung der relevanten Kennzahlen zur häuslichen Gewalt visualisiert.



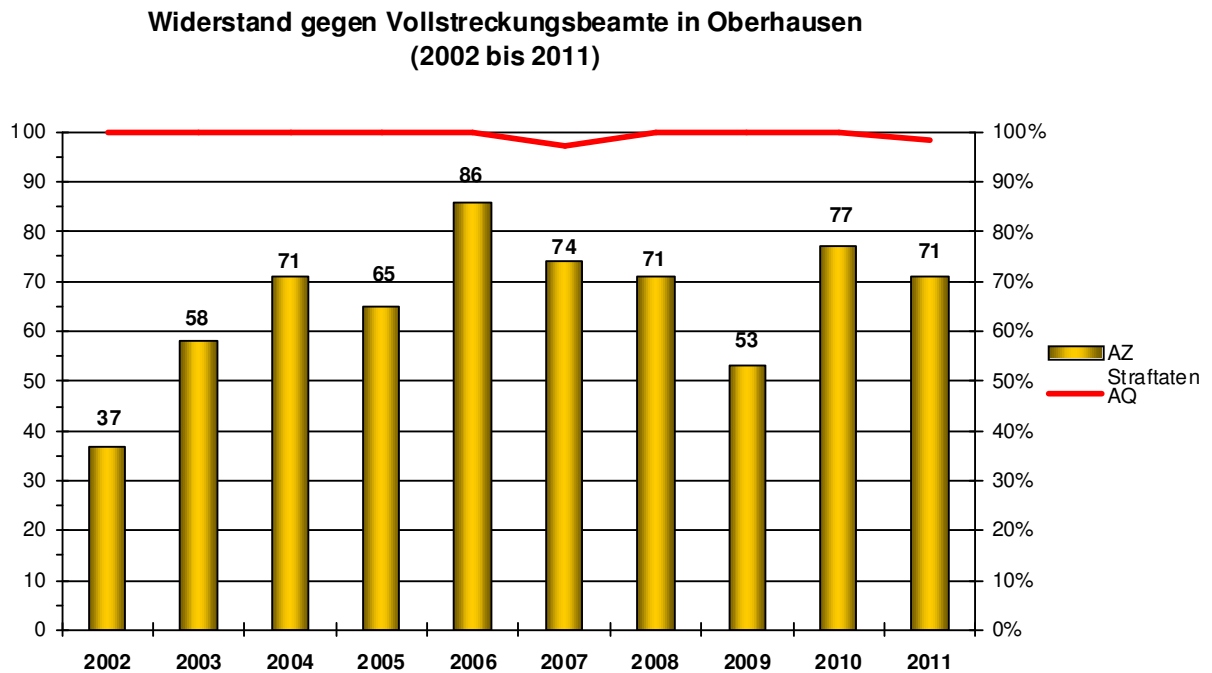
Im Jahr 2011 kommt es zu einem Rückgang der Fallzahlen auf 287 (Vorjahr 322) registrierter Fälle und der Anzahl der ausgesprochenen Wohnungsverweisungen auf 173 (Vorjahr 197).

Mitursächlich für diese Entwicklung ist die Tätigkeit einer im Jahr 2010 eingesetzten Arbeitsgruppe, die das Ziel hatte durch ihre Arbeit im Aktionsfeld „häusliche Gewalt“ qualitätsverbessernd zu wirken u.a. durch die Verbesserung der Wohnungsverweisungsquote.

Die Verweisungsquote von 60,3% ist nahezu die höchste im Betrachtungszeitraum und belegt das Wirksamwerden qualitätsverbessernder Maßnahmen und somit die konsequente Umsetzung des gesetzgeberischen Willens zur Gefahrenabwehr durch die Polizei Oberhausen.

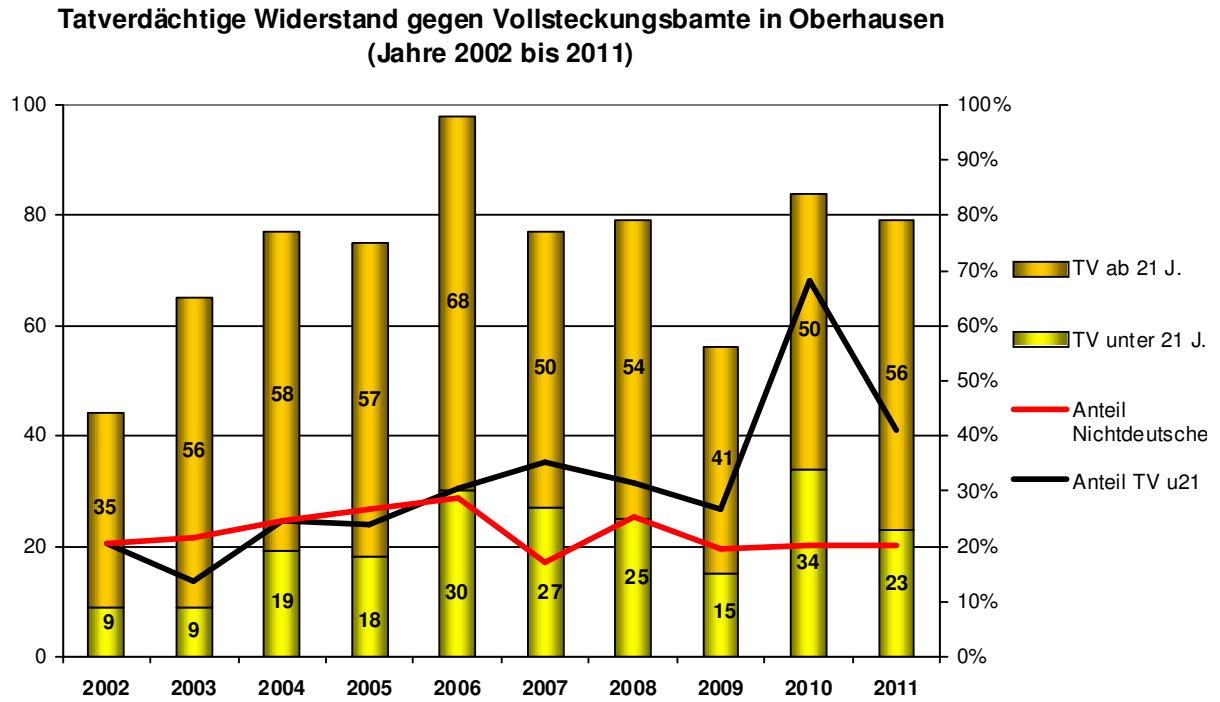
3.11 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der Widerstandsdelikte gegen Vollstreckungsbeamte seit dem Jahr 2002.



Die Fallzahlenentwicklung war seit 2006 rückläufig und hat im Jahr 2009 mit 53 registrierten Delikten einen Tiefpunkt erreicht. Im Jahr 2011 ereigneten sich dann wieder 71 Fälle, so dass etwa das Niveau von 2008 erreicht wurde.

Mit der Deliktsentwicklung korrespondiert die Entwicklung der Tatverdächtigenzahl im gleichen Zeitraum.



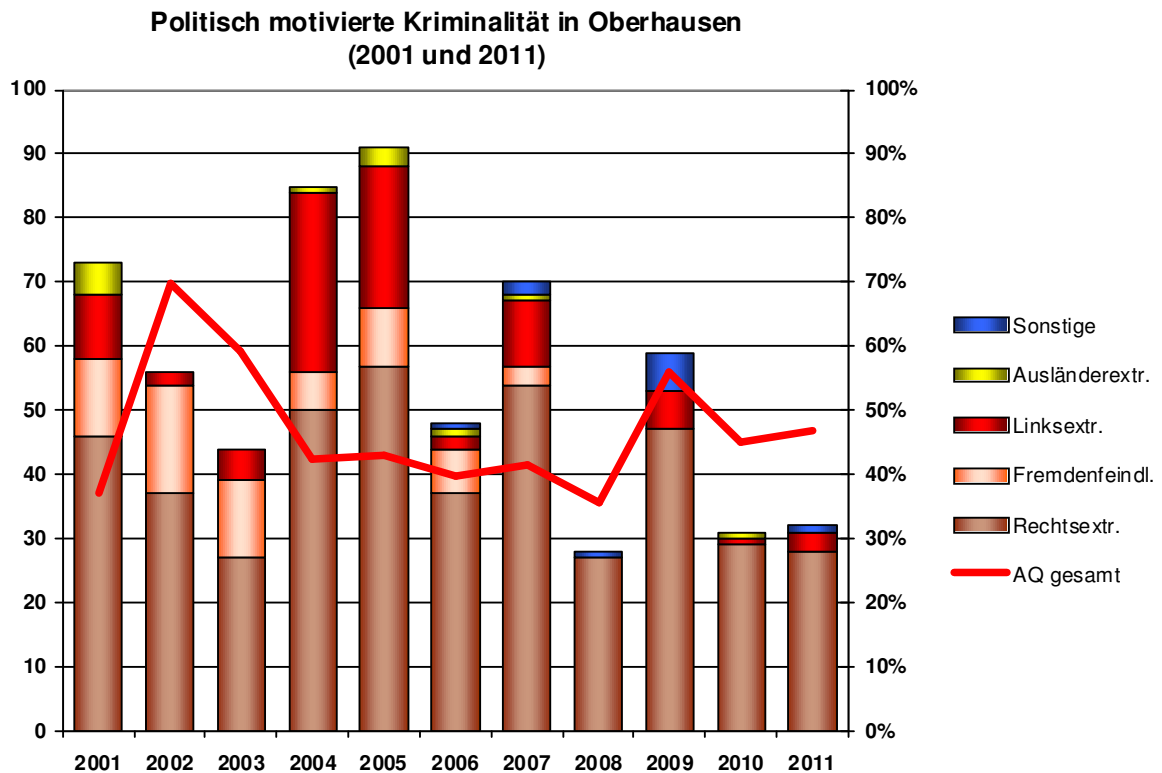
Danach wurden im Jahr 2011 insgesamt 79 Tatverdächtige registriert, während es im Vorjahr noch insgesamt 84 Personen waren.

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 erreichte 29,1% und sank somit deutlich.

Dies begründet sich im konsequenten Vorgehen der Oberhausener Polizei insbesondere gegen gewaltbereite Jugendliche, denn bei den jugendlichen Tatverdächtigen wurden nur noch 4 Personen (Vorjahr 16 Personen) registriert.

3.12 Politisch motivierte Straftaten

Das nachfolgende Diagramm zeigt eine Übersicht der registrierten politisch motivierten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr.



Insgesamt wurden 32 Straftaten mit politischer Motivation bekannt. Das ist ein Anstieg um ein Delikt gegenüber dem Vorjahr (31) und stellt in der langjährigen Betrachtung einen eher unterdurchschnittlichen Wert dar. Von den 32 Straftaten wurden 15 aufgeklärt.

28 der 32 bekannt gewordenen Delikte sind dem Rechtsextremismus zuzuordnen.

Die übrigen 4 Delikte kam aus dem linksextremistischen Lager bzw. sind ausländerextremistischer Kriminalität zuzuordnen.

Weder im Jahr 2010 noch im Jahr 2011 wurde in diesem Zusammenhang fremdenfeindliche Kriminalität in Oberhausen registriert.

Die Aufklärungsquote stieg von 45,2% auf 46,9%.

4 Ziele 2012

Wie im Jahr 2011 richtet die Polizei Oberhausen ihre Aufgabenschwerpunkte bei der Kriminalitätsbekämpfung auch im Jahr 2012 insbesondere auf die Deliktsfelder

- Wohnungseinbruch
- Taschendiebstahl
- Straßenraub.

Dabei gilt es vornehmlich, die Delinquenz von Jugendlichen und Heranwachsenden unter 21 Jahren positiv zu beeinflussen und nachhaltig zu verringern.

Kriminalitätsentwicklung im Vergleich zum Land NRW						
Delikte	Oberhausen			Land NRW		
	2010	2011	Abw. %	2010	2011	Abw. %
Straftaten gesamt						
AZ Straftaten gesamt	21.277	20.299	-4,60%	1.442.801	1.511.469	4,76%
HZ Straftaten gesamt	9.941,41	9.532,51	-4,11%	8.072,62	8.469,91	4,92%
AQ Straftaten gesamt	60,49%	55,10%	-5,39%	49,92%	49,06%	-0,86%
TVBZ Straftaten gesamt	3.736,50	3.755,43	0,51%	2.769,33	2.069,62	-25,27%
Straftaten gegen das Leben						
AZ Straftaten gegen das Leben	9	7	-22,22%	501	500	-0,20%
HZ Straftaten gegen das Leben	4,21	3,29	-21,83%	2,80	2,80	-0,05%
AQ Straftaten gegen das Leben	88,89%	85,71%	-3,18%	94,81%	96,00%	1,19%
TVBZ Straftaten gegen das Leben	5,61	3,29	-41,37%	3,48	2,89	-16,91%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung						
AZ Straftaten geg. die sexuelle Selbstbest.	120	92	-23,33%	10.723	10.957	2,18%
HZ Straftaten geg. die sexuelle Selbstbest.	56,07	43,20	-22,94%	60,00	61,40	2,34%
AQ Straftaten geg. die sexuelle Selbstbest.	89,17%	85,87%	-3,30%	74,24%	74,12%	-0,12%
TVBZ Straftaten geg. die sex. Selbstbest.	48,13	36,16	-24,86%	42,32	40,37	-4,61%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit						
AZ Straßenraub	117	123	5,13%	6.930	7.006	1,10%
HZ Straßenraub	54,67	57,76	5,66%	38,77	39,26	1,25%
AQ Straßenraub	45,30%	63,41%	18,11%	42,18%	41,61%	-0,57%
TVBZ Straßenraub	34,11	50,25	47,32%	23,34	21,45	-8,10%
AZ gefährliche und schwere Körperverl.	389	424	9,00%	34.264	33.353	-2,66%
HZ gefährliche und schwere Körperverl.	181,76	199,11	9,55%	191,71	186,90	-2,51%
AQ gefährliche und schwere Körperverl.	82,78%	82,55%	-0,23%	80,89%	81,04%	0,15%
TVBZ gefährliche und schwere Körperverl.	214,93	231,98	7,94%	219,05	179,25	-18,17%
AZ Vorsätzliche leichte Körperverletzung	1.218	1.195	-1,89%	84.599	85.231	0,75%
HZ Vorsätzliche leichte Körperverletzung	569,10	561,18	-1,39%	473,34	477,61	0,90%
AQ Vorsätzliche leichte Körperverletzung	90,23%	90,54%	0,31%	89,48%	89,76%	0,28%
TVBZ Vorsätzliche leichte Körperverl.	577,04	569,63	-1,28%	434,67	360,78	-17,00%

Kriminalitätsentwicklung im Vergleich zum Land NRW						
Delikte	Oberhausen			Land NRW		
	2010	2011	Abw. %	2010	2011	Abw. %
Diebstahlsdelikte						
AZ Diebstahl gesamt	8.185	9.164	11,96%	638.996	689.114	7,84%
HZ Diebstahl gesamt	3.824,34	4.303,46	12,53%	3.575,25	3.861,63	8,01%
AQ Diebstahl gesamt	28,23%	29,87%	1,64%	25,26%	24,00%	-1,26%
TVBZ Diebstahl gesamt	950,36	984,29	3,57%	679,91	462,69	-31,95%
AZ schwerer Diebstahl gesamt	3.926	4.383	11,64%	312.280	335.090	7,30%
HZ schwerer Diebstahl gesamt	1.834,37	2.058,28	12,21%	1.747,24	1.877,76	7,47%
AQ schwerer Diebstahl gesamt	17,19%	25,26%	8,07%	12,21%	12,22%	0,01%
TVBZ schwerer Diebstahl gesamt	230,82	278,48	20,65%	140,63	132,83	-5,55%
AZ Diebstahl von Kraftwagen	106	93	-12,26%	8.131	7.781	-4,30%
HZ Diebstahl von Kraftwagen	49,53	43,67	-11,82%	45,49	43,60	-4,16%
AQ Diebstahl von Kraftwagen	31,13%	36,56%	5,43%	24,51%	24,46%	-0,05%
TVBZ Diebstahl von Kraftwagen	15,89	20,66	30,07%	11,13	10,73	-3,62%
AZ Diebstahl aus Kraftwagen	1.245	1.274	2,33%	82.974	88.622	6,81%
HZ Diebstahl aus Kraftwagen	581,71	598,28	2,85%	464,25	496,62	6,97%
AQ Diebstahl aus Kraftwagen	13,90%	33,67%	19,77%	10,46%	10,46%	0,00%
TVBZ Diebstahl aus Kraftwagen	25,23	33,81	34,01%	21,14	20,04	-5,17%
AZ Geschäftseinbruch	106	164	54,72%	10.369	12.771	23,17%
HZ Geschäftseinbruch	49,53	77,02	55,50%	58,02	71,57	23,36%
AQ Geschäftseinbruch	17,92%	32,32%	14,40%	18,75%	18,39%	-0,36%
TVBZ Geschäftseinbruch	11,68	25,83	121,11%	10,76	13,34	24,01%
AZ Wohnungseinbruch	689	858	24,53%	44.769	50.368	12,51%
HZ Wohnungseinbruch	321,93	402,92	25,16%	250,49	282,25	12,68%
AQ Wohnungseinbruch	18,87%	19,23%	0,36%	12,88%	13,61%	0,73%
TVBZ Wohnungseinbruch	63,08	54,47	-13,64%	26,48	25,81	-2,53%
Vermögens- und Fälschungsdelikte						
AZ Betrug	4.098	3.152	-23,08%	213.927	236.830	10,71%
HZ Betrug	1.914,74	1.480,19	-22,69%	1.196,94	1.327,14	10,88%
AQ Betrug	87,43%	82,33%	-5,83%	76,37%	77,32%	1,24%
TVBZ Betrug	780,29	811,01	3,94%	617,15	434,11	-29,66%
AZ Erschleichen von Leistungen	682	953	39,74%	50.346	77.532	54,00%
HZ Erschleichen von Leistungen	318,66	447,53	40,44%	281,69	434,47	54,24%
AQ Erschleichen von Leistungen	99,41%	99,79%	0,38%	97,92%	98,93%	1,01%
TVBZ Erschleichen von Leistungen	247,17	326,84	32,24%	198,54	175,87	-11,42%

Kriminalitätsentwicklung im Vergleich zum Land NRW						
Delikte	Oberhausen			Land NRW		
	2010	2011	Abw. %	2010	2011	Abw. %
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB						
AZ Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	80	79	-1,25%	6.003	6.051	0,80%
HZ Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	37,38	37,10	-0,75%	33,59	33,91	0,96%
AQ Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	93,75%	97,47%	3,72%	98,58%	98,25%	-0,33%
TVBZ Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	39,72	40,39	1,69%	257,64	239,54	-7,02%
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze						
AZ Straftaten gegen das BTM-Gesetz	1.142	1.197	4,82%	51.993	54.465	4,75%
HZ Straftaten gegen das BTM-Gesetz	533,59	562,12	5,35%	290,91	305,21	4,92%
AQ Straftaten gegen das BTM-Gesetz	96,58%	97,33%	0,75%	93,27%	93,16%	-0,11%
TVBZ Straftaten gegen das BTM-Gesetz	521,44	545,68	4,65%	257,64	239,54	-7,02%
Summenschlüssel Gewalt- und Straßenkriminalität						
AZ Gewaltkriminalität	639	668	4,54%	51.021	50.009	-1,98%
HZ Gewaltkriminalität	298,56	313,70	5,07%	285,47	280,24	-1,83%
AQ Gewaltkriminalität	72,14%	74,70%	2,56%	71,69%	72,11%	0,42%
TVBZ Gewaltkriminalität	292,96	309,47	5,64%	269,84	226,00	-16,25%
AZ Straßenkriminalität	4.730	5.163	9,15%	399.034	417.739	4,69%
HZ Straßenkriminalität	2.210,03	2.424,57	9,71%	2.232,64	2.340,91	4,85%
AQ Straßenkriminalität	17,46%	23,86%	6,40%	15,94%	15,00%	-0,94%
TVBZ Straßenkriminalität	389,68	393,06	0,87%	333,69	290,28	-13,01%

Übersicht über die Entwicklung der Tatverdächtigen (TV) in Oberhausen

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
TV - gesamt -	7.850	8.132	7967	8.475	9.067	9.040	7.939	8.379	8.159	7.997	7.997
männlich	73,70%	73,90%	73,10%	72,80%	72,90%	71,40%	73,10%	73,60%	73,60%	72,80%	73,70%
weiblich	26,30%	26,10%	26,90%	27,20%	27,10%	28,60%	26,90%	26,40%	26,40%	27,20%	26,30%
Kinder	513	552	408	465	465	387	403	376	338	328	252
Anteil in %	6,5	6,80%	5,10%	5,50%	5,10%	4,30%	5,10%	4,50%	4,10%	4,10%	3,20%
Jugendliche	1.155	1.240	1144	1.125	1.391	1.413	1.228	1.141	860	983	874
Anteil in %	14,7	15,20%	14,40%	13,30%	15,30%	15,60%	15,50%	13,60%	10,50%	12,30%	10,90%
Heranwachsende	1077	1.102	992	1.067	1.210	1.170	932	982	938	956	944
Anteil in %	13,70%	13,60%	12,50%	12,60%	13,30%	12,90%	11,70%	11,70%	11,50%	12,00%	11,80%
unter 21 gesamt	2.745	2.894	2544	2.657	3.066	2.970	2.563	2.499	2.136	2.267	2.070
Anteil in %	35	35,60%	31,90%	31,40%	33,80%	32,90%	32,30%	29,80%	26,20%	28,30%	25,90%
Erwachsene	5.105	5.238	5423	5.818	6.001	6.070	5.376	5.880	6.023	5.730	5.927
Anteil in %	65	64,40%	68,10%	68,60%	66,20%	67,10%	67,70%	70,20%	73,80%	71,70%	74,10%
Nichtdeutsche	2.001	1.996	2255	2.063	2.116	2.135	1.754	1.940	1.851	1.936	2.046
Anteil in %	25,49	24,55	28,30	24,30	23,34	23,62	22,09	23,15	22,69%	24,21%	25,58%
von U 21 Nicht-	703	674	679	675	672	634	575	406	326	355	331
deutsche in %	25,61	23,29	26,69	25,40	21,92%	21,35%	22,43%	16,25%	15,26%	15,66%	15,99%

Tatverdächtige Kinder - Zeitreihe

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
TV in OB gesamt	7850	8132	7967	8475	9067	9040	7939	8379	8159	7997	7997
TV Kinder in OB	513	552	408	465	465	387	403	376	338	328	252
AT Kinder an TV OB	6,50%	6,79%	5,10%	5,50%	5,13%	4,28%	5,08%	4,49%	4,14%	4,10%	3,15%
AT Kinder an TV NRW	7,10%	6,70%	5,70%	5,50%	4,96%	4,96%	4,93%	4,92%	4,60%	4,28%	3,76%

Abkürzungsverzeichnis

AQ	Aufklärungsquote
AZ	Anzahl
HZ	Häufigkeitszahl
	Anzahl der Straftaten je 100.000 Einwohner
TVBZ	Tatverdächtigenbelastungszahl
	Anzahl der Straftäter je 100.000 Einwohner